

# Allgemeiner Anzeiger



für Rangsdorf [www.rangsdorf.de](http://www.rangsdorf.de) | Groß Machnow [www.grossmachnow.de](http://www.grossmachnow.de) | Klein Kienitz [www.kleinkienitz.de](http://www.kleinkienitz.de)

14. Juli 2012

Nr. 7 – 16. Jahrgang – 28. Woche

## Zu Besuch in der Partnerstadt Fardella



**Lesen Sie Seite 13**

*Foto: Sandra Jüngst*

## Öffentliche Veranstaltungen in der Gemeinde Rangsdorf

### Samstag 14. Juli

#### 19 Uhr – Schlafes Bruder wird der Tod genannt

Kein trauriger Lese-Abend über das Leben, das Sterben, den Tod und das Leben.

Evangelischer Waldfriedhof Rangsdorf

### Montag 16. Juli

#### 15 Uhr – Kreatives Workshop: Träume / Wünsche auf Papier bringen

Wir laden in den Sommerferien alle Kreativköpfe ab 6 Jahren ein, unter der Leitung einer erfahrenen Künstlerin, die verschiedenen Techniken der Malerei auszuprobieren.

FiZ-Rangsdorf – Haus der Familie

### Sonntag 22. Juli

#### 10 Uhr – Rangsdorfer Wanderungen: Tour W1 – 4-Seen-Tour

Bahnhof Rangsdorf

Treffpunkt: Buswendeschleife (Ostseite) Länge: 12 km Startgeld: 4 Euro

### Samstag 28. Juli

#### 10 Uhr – Rangsdorfer Radtouren: Tour R2 – Rangsdorfer Ortsteile

Bahnhof Rangsdorf

Treffpunkt: Buswendeschleife (Ostseite) Länge: 19 km Startgeld: 3 Euro

### Sonntag 5. August

#### 10 Uhr – Rangsdorfer Radtouren: Tour R14 – Zum Sutschketal „Bahnhof Rangsdorf“

Diese Tour führt auf überwiegend verkehrsarmen Wegen durch das Gebiet der Städte Mittenwalde und Zossen. Eine Einkehr in Kallinchen ist vorgesehen. Länge: 47 km Startgeld: 5 Euro

### Samstag 11. August

#### 19 Uhr – Brecht - Liederabend

mit Joh. Arndt + Chr. Obermann, Eintritt: 5,00 Euro,

Ende gegen 20:00 Uhr

Kulturscheune

### Sonntag 12. August

#### 10 Uhr – Rangsdorfer Radtouren; Tour R5 – Selchower See

Diese Tour führt zum versteckten Selchower See zwischen Glasow und Selchow. Länge: 19 km Startgeld: 3 Euro

Bahnhof Rangsdorf

### Samstag 18. August

#### 9 Uhr – Internationale Rangsdorfer Handballwoche

Erwin-Benke-Sporthalle

Ansprechpartner: Dirk Weiß; Tel. 033708 20221

### Samstag 18. August

#### 10 Uhr – Tag der offenen Tür

Ende gegen 13:00 Uhr

Anglerverein Rangsdorfer See e.V.

#### 10 Uhr – Rangsdorfer Radtouren: Tour R9 – Zur Scheunenwindmühle

Für diese Tour sind auch Sport- oder Rennräder geeignet, da es entweder über Radwege oder asphaltierte Straßen geht. Unterwegs besteht die Möglichkeit zur Einkehr z.B. in einem Biergarten und natürlich zur Besichtigung der Scheunenwindmühle. Länge: 36 km Startgeld: 4 Euro

Bahnhof Rangsdorf

#### 19 Uhr – Ausstellung und Lesung

Briefwechsel Voltaire - Friedrich II. zum 300. Geburtstag, Eintritt: 5,00 Euro, Ende gegen 20:00 Uhr

Kulturscheune

### Sonntag 19. August

#### 9 Uhr – Internationale Rangsdorfer Handballwoche

Erwin-Benke-Sporthalle

Ansprechpartner: Dirk Weiß; Tel. 033708 20221

#### 17:00 - Film „Der große König“

Ein Film mit Otto Gebühr zum 300. Geburtstag von Friedrich II

Kulturscheune

### Montag 20. August bis Sonntag 26. August

#### 9 Uhr – Internationale Rangsdorfer Handballwoche

Erwin-Benke-Sporthalle

Ansprechpartner: Dirk Weiß; Tel. 033708 20221

### Samstag 25. August

#### 14:30 Uhr – Floorball-Sommerfest

Freundschaftsspiele, Schnupperangebote für jedermann und Rahmenprogramm, Ende gegen 20:00 Uhr

Erwin-Benke-Sporthalle

#### 19:00 - Franz Schubert: „Die schöne Müllerin“

Reinaldo Dopp, Gesang / Beate Peßler, Gitarre, Eintritt: 8,00 Euro Erwachsene, Eintritt: 4,00 Euro

„Salve“ Gutshaus Groß Machnow

### Sonntag 26. August

#### 10 Uhr – Rangsdorfer Radtouren: Tour R13 – Zum Schloss Diedersdorf

Auf verkehrsarmen Wegen überwiegend auf Wald-, Feld- und Radwegen oder auf Nebenstraßen führt diese Tour zu Brandenburgs größtem Biergarten nach Diedersdorf. Wenn man schon mal da ist, kann man auch im Biergarten auf einem der ca. 2.000 Sitzplätze für ein Getränk verweilen. Länge: 26 km Startgeld: 3 Euro

Bahnhof Rangsdorf

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Inhaltsverzeichnis

1. Beschlüsse des Hauptausschusses in der Sitzung am 10.05.2012 .....	Seite 3
2. Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 31.05.2012 .....	Seite 4
3. Beschlüsse der Gemeindevertretung in der Sitzung am 31.05.2012 .....	Seite 5
4. Anfrage von Hardy Krückeberg – Fraktion DPR – zur Sitzung des Bauausschusses am 08.05.2012 zum Bericht 2011 des Bau- und Betriebshofes .....	Seite 8
5. Anfrage von H. Rex, Fraktion – Die Linke der Gemeindevertretung – zur Sitzung des Hauptausschusses am 21.06.2012 .....	Seite 8
6. Pressemitteilung des Bürgermeisters zum 20.07.2012 .....	Seite 9
7. Aufruf des Bürgermeisters an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, Vereine, soziale Einrichtungen und Selbsthilfegruppen .....	Seite 9
8. Allgemeinverfügung zur Neubenennung einer Straße .....	Seite 10
9. Haushaltsplan der Fischereigenossenschaft .....	Seite 11
10. Pressemitteilung des Bürgermeisters zum Besuch in Pieniezno .....	Seite 11
11. Anfragen von H. Rex für die Fraktion – Die Linke der Gemeindevertretung Rangsdorf – zur Sitzung der Gemeindevertretung am 31.05.2012 .....	Seite 12
12. Stellenausschreibung der Gemeinde Rangsdorf für eine/n Bauhofmitarbeiter/in .....	Seite 12
13. Stellenausschreibung der Gemeinde Rangsdorf für Reinigungskräfte .....	Seite 13
14. Stellenausschreibung der Gemeinde Rangsdorf für eine/n Gleichstellungsbeauftragte/n .....	Seite 13
15. Pressemitteilung des Bürgermeisters zum Besuch in Fardella .....	Seite 13
16. Geschäftsverteilungsplan .....	Seite 14

Die im Inhaltsverzeichnis unter den Nr. 8 und 13 genannten Veröffentlichungen sind im Amtsblatt der Gemeinde Rangsdorf (10. Jahrgang, Nr. 11 vom 29.06.2012) entsprechend der Regelung der Hauptsatzung bekannt gemacht worden und werden hier nochmals nachrichtlich veröffentlicht.

## In der Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Rangsdorf am 10.05.2012 wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

### Antrag auf Einräumung von Dienstbarkeiten

Der Hauptausschuss Rangsdorf beschließt die Zustimmung zur Bewilligung eines Geh-, Fahr- und - Leitungsrechtes auf dem nicht als öffentliche Verkehrsfläche gewidmeten Teil des kommunalen Grundstücks Flur 11 Flurstück 414 (Platz der Deutschen Einheit) zu Gunsten der Flurstücke 409/1 und 409/3 der Flur 11 zur rechtlichen Sicherung der Zufahrt als Voraussetzung der Bebaubarkeit der Grundstücke.

[Bisher sind die Grundstücke auf der Ostseite des Platzes der Deutschen Einheit nur über einen unbefestigten Fußweg zu erreichen. Zufahrten für Fahrzeuge gibt es gar nicht. Die Anlage von Zufahrten würde in der Folge Umbauten an den Spielgeräten und -anlagen notwendig machen und das Gesamtkonzept der Spielandschaft wäre zerstört. Die Bewilligung zur Dienstbarkeit zur Sicherung der verkehrlichen Erschließung über den Platz der Deutschen Einheit wurde deshalb abgelehnt.]

### Abweichung von der Stellplatzsatzung für die Nutzungsänderung einer Produktions- und Lagerhalle in der Gemeinde Rangsdorf, Ortsteil Groß Machnow

Beschlussvorschlag: BV/2012/053

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf erteilt zum Vorhaben Nutzungsänderung einer Produktions- und Lagerhalle in der Gemeinde Rangsdorf, OT Groß Machnow, Flur 3, TF Flurstücke 150/2, 221 die Zustimmung zur Abweichung von der Stellplatzsatzung hinsichtlich der Reduzierung der erforderlichen 71 Stellplätze auf 10 Stellplätze.

[Der Nutzungsänderungsantrag bezieht sich auf die Verschiebung der Flächeneinteilung der jeweiligen Nutzungen. Die Anzahl der Mitarbeiter bleibt unverändert, deshalb werden zusätzliche Stellplätze nicht benötigt.

Andererseits werden aber die notwendigen Parkplätze benötigt. Die Firma sollte, sofern das Gelände der Parkplätze als Lager genutzt werden soll, an anderer Stelle neue Parkplätze für die Mitarbeiter vorhalten bzw. errichten. Deshalb haben die Mitglieder des Hauptausschusses diese Beschlussvorlage abgelehnt.]

### Hallenerweiterung in der Gemarkung Groß Machnow, Am Spitzberg

Beschlussvorschlag: BV/2012/054

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf beschließt die Erteilung des Einvernehmens gemäß § 36 Baugesetzbuch zum Antrag auf Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplans „Theresenhof Groß Machnow, Handels- und Gewerbestättengebiet“ zur Überschreitung der Baugrenze um ca. 10 m (227 m<sup>2</sup>) für eine Hallenerweiterung und Reduzierung der festgesetzten Pflanzflächen auf dem Grundstück in der Gemarkung Groß Machnow, Am Spitzberg 5, Flur 2, Flurstück 50.

[Die Halle, die im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Theresenhof Groß Machnow, Handels- und Gewerbestättengebiet“ liegt, soll erweitert werden. Gemäß Baugesetzbuch kann unter der Voraussetzung, dass die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, die Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Befreiung erfordern, die Abweichung städtebaulich vertretbar ist oder die Durchführung des Bebauungsplanes zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führt bzw. die Abweichung unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist, von den Festsetzungen des Bebauungsplanes abgewichen werden. Die Beschlussfassung wurde unter dem Hinweis bzw. der Verpflichtung empfohlen, dass hinter dem Anbau eine Neupflanzung von Bäumen und Sträuchern vorzunehmen ist.]

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Errichtung einer Lagerhalle und einer Überdachung in Rangsdorf, Berliner Chaussee

Beschlussvorschlag: BV/2012/055

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf erteilt das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 Baugesetzbuch zur Errichtung einer Lagerhalle und einer Überdachung in Rangsdorf, Berliner Chaussee 3 und 4, Flur 14, Flurstücke 8 und 7.

[Bisher lagerte die Firma ihre Baustoffe im Außenbereich. Durch den Bau der Halle ist davon auszugehen, dass es weniger Störungen und Beeinträchtigungen für die Nachbarn geben wird. Außerdem ist eine Vorbildwirkung für weitere Bauten nicht zu befürchten, da die angrenzenden Grundstücke bereits mit nicht störendem Gewerbe und Wohnbauten bebaut sind. Auf Wunsch der Hauptausschussmitglieder ist aber darauf hinzuweisen, dass LKW in der Sackgasse der Berliner Chaussee nicht wenden können, dafür also auf dem Grundstück Flächen vorzuhalten sind.]

## Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 31. Mai 2012

Das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg hat am 25. Mai 2012 über die beiden anhängigen Normenkontrollverfahren gegen den Bebauungsplan „Ladestraße“ mündlich verhandelt. Die Satzung des Bebauungsplanes wurde für nichtig erklärt. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass die Gemeinde Rangsdorf im Rahmen der Abwägung der verschiedenen Belange und Interessen zu einseitig zu Gunsten der Wohnbebauung in den Straßen „Am Stadtweg“ und „Clematisring“ entschieden hat. Auch wenn das Gebiet nach den Ausführungen des Gerichtes im Außenbereich liegt, hätte die Gemeinde Rangsdorf weitere Erweiterungsmöglichkeiten für die bestehenden Gewerbebetriebe prüfen und bei der Abwägung berücksichtigen müssen. Vor Gericht habe ich ausgeführt, dass sofern die Gemeinde Rangsdorf, d.h. die Gemeindevertretung in der Abwägungsentscheidung den Gewerbebetrieben eine weitere Entwicklung und Ausweitung ermöglicht hätte, Normenkontrollverfahren durch die angrenzenden Besitzer der Wohnbebauung wahrscheinlich gewesen wären. Wegen der nicht zu lösenden Interessenkollision macht es aus meiner Sicht keinen Sinn, eine Neuauflage des Bebauungsplanes zu versuchen. Wie weiter verfahren werden soll, wird in der Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses am 12. Juni 2012 zu beraten sein.

Am Himmelfahrtstag fand eine „Open-Air-Veranstaltung“ im Erich-Dückert-Sportforum statt. Die zuerst angemeldete Veranstaltung von der auf dem Gelände ehemals ansässigen Gaststättenbetreiberin wurde anschließend von einer Einzelperson nochmals beantragt. Weil diese Person, die über Facebook massiv beworbene Veranstaltung nicht absichern konnte, wurde die Genehmigung durch die Gemeinde Rangsdorf zurückgezogen. Trotzdem wurde die Veranstaltung weiter über Facebook beworben. Circa eine Woche vor der Veranstaltung meldete sich der Veranstaltungsservice Maxeventdienstleistung, um die „Open-Air-Veranstaltung“ durchzuführen. Nach Abwägung des Für und Wider, insbesondere, die Möglichkeit, dass eine unkontrollierte Veranstaltung mit größeren Menschenmassen in diesem Bereich stattfindet, hat die Gemeinde veranlasst, die Veranstaltung mit Auflagen zu genehmigen. Der Veranstalter hat die Auflagen im Wesentlichen eingehalten und auf dem Veranstaltungsgelände selbst für Ordnung gesorgt. Problematisch war, dass sich im Umfeld des Erich-Dückert-Sportforums – also im Wald – teilweise mehr Personen aufhielten, als auf dem Veranstaltungsgelände selbst. Auch aus diesem Grund hat der Veranstalter zusammen mit der Polizei entschieden, die Veranstaltung abubrechen. Zu den befürchteten Ausschreitungen nach Abbruch der Veranstaltung ist es nicht gekommen. Die Veranstaltung hat sich nach dem Abbruch durch den Veranstalter gegen 21:30 Uhr und des massiven Polizeieinsatzes friedlich aufgelöst. Vom Veranstalter wurden am nächsten Tag der Wald, der Weg sowie das Gelände aufgeräumt und der Müll abtransportiert. Anders als in einigen Vorjahren gab es an keiner anderen Stelle innerhalb der Gemeinde Rangsdorf zum Himmelfahrtstag Probleme. Frühere Schwerpunkte waren unter anderem das Strandbad oder der Kiessee. Die Probleme konzentrierten sich in diesem Jahr im Bereich des Erich-Dückert-Sportforums. Der Veranstaltungsort für solche Veranstaltungen, wie die am 17.05.2012 durchgeführte, ist nicht geeignet. Insbesondere weil er im Wald liegt und in einer Sackgasse. Deshalb ist aus meiner Sicht eine Veranstaltung im Lindenforum zum Himmelfahrtstag im nächsten Jahr nicht genehmigungsfähig. Um zu verhindern, dass sich trotzdem eine größere Personenanzahl trifft, sollte

überlegt werden, ob nicht an einer geeigneten anderen Stelle eine Veranstaltung zu Himmelfahrt im Gemeindegebiet durchgeführt wird, sofern sich dafür ein Betreiber findet. Über die Angelegenheit wird der Sozialausschuss beraten.

Zum Bau des Kreisverkehrs an der Kreuzung Kienitzer Straße / Am Stadtweg wurden in der Zwischenzeit die Leitungsumverlegungen abgeschlossen. Die „Mittelinsel“ im Kreisverkehr ist baulich fast fertig gestellt, die anderen Borde für die Fahrbahnen können nun gesetzt werden.

Die Straßenverkehrsbehörde hat die Anregung der Gemeinde aufgegriffen und an der B96 an den Vorwegweisern kenntlich machen lassen, dass die Kienitzer Straße nur zum Teil als Durchfahrtsstraße nutzbar ist. Von Seiten der Gemeinde habe ich veranlasst, dass beim Straßenverkehrsamt beantragt wurde, das Umleitungsschild an der Kienitzer Straße / Ecke Winterfeldallee wieder aufzustellen. Dem ist das Straßenverkehrsamt gefolgt. Grund für die Beantragung ist, dass inzwischen zwei Rettungsfahrzeuge im Zeitraum vom 19.4.12 bis heute, die über die Dresdner Bahnstrecke mussten, an der Kreuzung Kienitzer Straße / Winterfeldallee weiter gefahren sind. Nachdem anschließend gewendet wurde haben die Rettungsfahrzeuge jeweils die nächsten öffentlichen Straßen genutzt, welche im Straßenverkehrszeichen als solche dargestellt sind. Dies waren der Thomas-Müntzer-Weg und der Grenzweg einschließlich der Abfahrt zur Großmachnower Allee. Beide Straßen sind nicht in einem Zustand, dass Rettungsfahrzeuge diese zügig passieren können. Glücklicherweise handelte es sich in beiden Fällen nicht um Minuten, die für die Lebensrettung entscheidend waren.

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 19. April 2012 wurde Ihnen von einem Unfall eines Kindes, welches in der Winterfeldallee angefahren sein sollte, berichtet. Personenschäden sind in der Regel „Offizialdelikte“, welche von Amts wegen durch die Polizei zu verfolgen sind. Die Entscheidung, ob ein solches Delikt vorliegt, trifft die Polizei und im weiteren Verfahren die Staatsanwaltschaft. Daher habe ich nach dem Unfall bei der Polizeiwache nachgefragt und erfahren, dass am genannten Tag und Zeitpunkt kein Unfall gemeldet bzw. bekannt war. Als Beamter, der dem geltenden Recht verpflichtet ist, habe ich den Unfall zur Anzeige gebracht, so dass die Polizei von Amts wegen ermittelt hat. Dabei stellte sich heraus, dass kein Unfall und in diesem Zusammenhang kein relevanter Personenschaden vorlag.

Dem Bericht beigefügt erhalten Sie eine Beschwerde, zu Geschwindigkeitsübertretungen im Bereich Anemonenstraße / Wacholderstraße. Wie bereits am 19. April 2012 voraussehbar war, bringen Einschränkungen auf der einen Umleitungsstrecke mehr Verkehr auf der anderen nicht ausgewiesenen Umleitungsstrecke. Die Forderung der Bürger kurzfristig durch Geschwindigkeitskontrollen Abhilfe zu schaffen, kann die Gemeinde leider nicht erfüllen. Wir haben aber zuständigkeitshalber das Schreiben an die Polizei und den Landkreis weitergeleitet.

In der vor Gericht in erster Instanz entschiedenen Klage eines Grundstückbesitzers im Ortsteil Klein Kienitz gegen die Gemeinde Rangsdorf, mit dem Ziel der Einräumung einer Zufahrt über den Dorfplatz, ist vom Grundstückseigentümer Beschwerde beim Oberverwaltungsgericht gegen das Urteil ein-

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

gelegt worden. Das Gerichtsverfahren ist somit noch nicht entschieden.

Der Ausbau des Falkenflures ist für den 1. Bauabschnitt zwischen Grenzweg und Elsterweg insofern fast abgeschlossen, als dass die Borde gestellt und der Asphalt am 11.6. und 12.06.2012 aufgebracht werden soll. Zum Ausbau des Falkenflurs, zur Erhebung von Vorausleistungen für die Straßenbaubeiträge sind mehrere Widerspruchsverfahren anhängig, deren Hauptbeschwerdepunkt ist, dass Falkenflur und Pramsdorfer Weg in einer Abrechnungseinheit zusammengefasst werden, obwohl zur Einwohnerversammlung vor mehreren Jahren anderes von mir dargestellt wurde. Diese geänderte Abrechnungsweise ist einem Gerichtsurteil des OVG Berlin Brandenburg geschuldet. Danach sind beide Straßen, so wie diese ausgebaut werden, ein Abrechnungsabschnitt. Deshalb und weil die Ergebnisse der Ausschreibung teurer waren, als vor einigen Jahren absehbar, werden die Ausbaubeiträge für die Anlieger höher, als in der genannten Einwohnerversammlung damals angekündigt. Wegen der Unwägbarkeiten von geänderten Rechtsprechungen und steigenden Baupreisen ist die Angabe eines Betrages für die Anlieger in der Einwohnerversammlung zur Vorstellung des

Projektvorentwurfes, obwohl fast immer gewünscht, problematisch. Beim Falkenflur wird es nun teurer, als nach den langjährigen Erfahrungswerten zu erwarten war. In der Berliner Chaussee hingegen wurde es günstiger als nach dem langjährigen Durchschnitt zu erwarten war. Auf der sicheren Seite wäre die Gemeinde, wenn diese gar keine Kosten für die Anlieger angibt oder in Zukunft auf den langjährigen Durchschnitt einen kräftigen Aufschlag zurechnet. In den Fällen ist zu erwarten, dass es einen Aufstand der Anwohner gibt. Die Problematik ist somit schwierig und sollte, sofern Sie dies wünschen, im Hauptausschuss diskutiert werden.

In der Fluglärmkommission zum Flughafen Schönefeld wurde das Konzept für die ILA im September vorgestellt. Die Flüge der Präsentationen werden sich Richtung Süden, also über dem Rangsdorfer See befinden. Deshalb wird es wahrscheinlich eine Einwohnerversammlung am 06.08.2012 mit der Messe Berlin, dem Veranstalter der ILA, in Rangsdorf geben.

gez. Rocher  
Bürgermeister

## In der Sitzung der Gemeindevertretung Rangsdorf am 31.05.2012 wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

### Benennung der allgemeinen Stellvertreterin des Bürgermeisters

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf benennt Frau Sandra Bahr mit Wirkung vom 01. Juni 2012 als allgemeine Stellvertreterin des Bürgermeisters der Gemeinde Rangsdorf.

[Die Gemeindevertretung benennt gemäß Kommunalverfassung – sofern kein Beigeordneter vorhanden ist – den allgemeinen Stellvertreter aus dem Kreis der Bediensteten, denen die Leitung einer dem Bürgermeister unmittelbar unterstellten Organisationseinheit obliegt. Frau Bahr, Kämmerin der Gemeinde Rangsdorf, wird vom Bürgermeister als neue Stellvertreterin vorgeschlagen.]

### Abberufung der Gleichstellungsbeauftragten Frau Jacqueline Müller

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt Frau Jacqueline Müller mit Wirkung vom 01.06.2012 als Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Rangsdorf abberufen.

[Die Gemeindevertretung ist für die Neu- und Abberufung der Gleichstellungsbeauftragten zuständig. Frau Müller hatte darum gebeten, abberufen zu werden.]

### Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt die 1. Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Gemeinde Rangsdorf wie folgt:

1. Änderung der Darstellung der Fläche von Landwirtschaft in Wohnbaufläche östlich des Meinhardtsweges.
2. Darstellung der Flächen westlich/südwestlich der Puschkinstraße als Wald- in Grünfläche bzw. umgekehrt.
3. Darstellung von „Straße geplant/Suchraum für Trasse“ durch das Gelände der Buckerwerke.

[Die Kreisverwaltung Teltow-Fläming als höhere Verwaltungsbehörde hat den von der Gemeindevertretung beschlossenen Flächennutzungsplan (Stand: November 2011) unter Ausnahmen von Flächen sowie Auflagen

genehmigt. Die Bestätigung der Erfüllung der Nebenbestimmungen durch die höhere Verwaltungsbehörde erfolgte im Mai 2012, nachdem die Gemeindevertretung in ihrem Beitrittsbeschluss die Erfüllung bestätigt hatte. Der FNP wird mit der ortsüblichen Bekanntmachung wirksam. Es war Konsens in der Gemeindevertretung, dass auf der Grundlage der Neufassung des Flächennutzungsplanes weitere Änderungen beraten und erfolgen sollen. Eine Gemeinde wie Rangsdorf, die jährlich an Einwohnern wächst, hat ständigen Anpassungs- und Änderungsbedarf. Es ist vorgesehen zur Ermittlung von Änderungswünschen im August dieses Jahres eine Einwohnerversammlung durchzuführen.]

### Abwägung zum Bebauungsplanentwurf RA 9-5 „Puschkinstraße-Süd“ der Gemeinde Rangsdorf

Nach Prüfung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander beschließt die Gemeindevertretung Rangsdorf die in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge zu den während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, der Nachbargemeinden eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf RA 9-5 „Puschkinstraße-Süd“ der Gemeinde Rangsdorf.

[Der Bebauungsplanentwurf wurde auf einer öffentlichen Einwohnerversammlung vorgestellt. Die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sowie Nachbargemeinden wurden zur Äußerung aufgefordert. Alle vorgebrachten Bedenken, Anregungen und Stellungnahmen sind zu prüfen und die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander gerecht abzuwägen. Der wichtigste Grund für die Aufstellung des Bebauungsplanes ist die Regelung der Straßenverbindung zwischen Stauffenbergallee und Puschkinstraße.]

### Auslegungsbeschluss des Bebauungsplanentwurfes RA 9-5 „Puschkinstraße-Süd“ der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung Rangsdorf billigt den Bebauungsplanentwurf RA 9-5 „Puschkinstraße-Süd“ und die Begründung einschließlich Umweltbericht in der Fassung vom 21.05.2012. Sie beschließt die öffentliche Auslegung für die Dauer eines Monats nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB und der Nachbargemeinden § 2 Abs. 2 BauGB.

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

[Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde bereits im Juni 2011 beschlossen. Behörden, sonstige Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden wurden frühzeitig beteiligt. Die Öffentlichkeit wurde auf einer Einwohnerversammlung informiert. Der Bebauungsplanentwurf mit Begründung, einschließlich dem Umweltbericht und den wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen, wird nun für einen Monat ausgelegt.]

### Eisenbahnkreuzungsvereinbarung mit der DB Netz AG zur Bahnübergangsbeseitigung

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt die Unterzeichnung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung (EKrV) mit der DB Netz AG zur Bahnübergangsbeseitigung und Herstellung einer Eisenbahnüberführung in der Fassung vom 19.04.2012 als Voraussetzung für die Realisierung der Maßnahme.

[Seit geraumer Zeit verhandelt die Gemeinde Rangsdorf mit der DB AG über die Beseitigung des beschränkten Bahnüberganges und die Herstellung einer Eisenbahnüberführung zur verbesserten Erreichbarkeit des westlichen Ortsteiles. Die Unterzeichnung der EKrV ist als Grundlage der Durchführung und Finanzierung der Maßnahme unerlässlich, um die Baumaßnahme ab 2013 durchführen zu können. Die Gemeinde hat dann alle anderen Voraussetzungen, wie die Herstellung der Straßenanbindung durch den Bau der Kreisverkehre und den Umbau der Straßenentwässerung erledigt. Noch strittige Punkte – wie bspw. die lichte Breite des Tunnels für den Fiktiventwurf – werden später im Rahmen eines Anordnungsverfahrens beim Bundesministerium für Bauen, Verkehr und Städtebau geklärt. Die Bahn und die Bundesrepublik beteiligen sich jeweils zu einem Drittel an den Kosten für die wirtschaftlichste Variante. Dies wäre fiktiv eine Straßenbrücke Höhe Falkenflur mit einem Fußgängertunnel an der heutigen Schranke. Alle Mehrkosten für den Bau der Eisenbahnüberführung (Straßentunnel) trägt die Gemeinde. Die Gemeinde setzt damit das Ergebnis der Bürgerbefragung zur Sache aus dem Jahr 2004 um.]

### Umbenennung eines Straßenabschnittes der Jühnsdorfer Straße

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt, den Abschnitt der Jühnsdorfer Straße zwischen dem Baugebiet „See-Enden“ und der Friedensallee in „Alte Jühnsdorfer Straße“ umzubenennen. Die Hausnummerierung wird in beiden Abschnitten nicht geändert.

[Im Wohngebiet „See-Enden“ heißen neben verschiedenen Straßenabschnitten auch Stichwege Jühnsdorfer Straße. Das führt dazu, dass sich Ortsunkunde nur sehr schwer zurechtfinden, bspw. Notärzte und Rettungsdienste. Um das Auffinden von Grundstücken zu erleichtern, wird der Teil der Jühnsdorfer Straße umbenannt, an dem die Durchfahrt zu den anderen Teilen der Jühnsdorfer Straße gesperrt ist.]

### Ankauf von Straßenflächen

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt, das Flurstück 199 der Flur 11 als Bestandteil des Grenzweges sowie eine Teilfläche aus dem Flurstück 1078 der Flur 11 als Bestandteil des Pramdsorfer Weges im Rahmen des rückständigen Grunderwerbs von Verkehrsflächen anzukaufen. Die Konditionen werden auf 1,00 €/m<sup>2</sup> bei Übernahme der Kosten des Vertrages und seiner Durchführung durch die Gemeinde festgelegt.

[Die Grundstücke sind Bestandteil der öffentlich gewidmeten Straßen „Grenzweg“ und „Pramdsorfer Weg“, befinden sich jedoch noch in Privateigentum. Ein Teil dieser Flächen wird auch für einen späteren Ausbau der Straße benötigt, um hier eine Breite von 8 m zur Verfügung zu haben. Der Eigentümer hat der Gemeinde angeboten, die Grundstücke zu erwerben.]

### Vereinbarung mit der evangelischen Kirchengemeinde Rangsdorf zur Zuordnung des Kirchhof-Flurstückes

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt den Abschluss der als Anlage beigefügten Vereinbarung mit der evangelischen Kirchengemeinde Rangsdorf und die Übernahme der entstandenen Straßenbaukosten als Voraussetzung für die Beantragung der Zuordnung des volkseigenen Flurstückes 77 der Flur 5 (Kirchhof) durch die evangelische Kirchengemeinde Rangsdorf.

[Das Gelände innerhalb der Kirchenmauer in der Seebadallee wurde 1962 als Volkseigentum eingetragen. Das Eigentum kann nun gemäß Vermögenszuordnungsgesetz der Gemeinde oder der Kirchengemeinde zugeordnet werden. Die Kirche hat bisher darauf verzichtet, einen Zuordnungsantrag zu stellen, da die hieraus resultierenden Kosten und Verpflichtungen, wie bspw. der Erhalt der denkmalgeschützten Kirchhofsmauer, die Pflege des Grundstückes sowie die Straßenausbaubeiträge für die Seebadallee, wirtschaftlich nicht zu bewältigen wären. Eine Zuordnung zur Gemeinde ist nicht sinnvoll, da das Grundstück nicht zu verwerten wäre. Mit dem Abschluss dieser Vereinbarung und der Zuordnung an die Kirche sind die Eigentumsverhältnisse geklärt und die Gemeinde verpflichtet sich, im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Kirchengemeinde zu unterstützen. Sollte keine Zuordnung erfolgen, ist die Gemeinde als Rechtsträger weiterhin verkehrssicherungspflichtig, muss das Grundstück also pflegen und unterhalten.]

### Anfrage der GEDOK Brandenburg zur Nutzung des Bibliotheksgebäudes in der Seebadallee 45

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt, dass die Galerie KUNSTFLÜGEL des Vereins GEDOK Brandenburg e.V. in das Gebäude Seebadallee 45 zieht, sobald die Bibliothek in das neue Rathaus umgezogen ist. Die Galerie KUNSTFLÜGEL nutzt das Gebäude auf unbestimmte Zeit für Ausstellungen und Veranstaltungen gemäß Mietvertrag. Es werden analog zu den Zuschüssen der letzten Jahre keine Mietkosten erhoben.

[Gegenwärtig ist die Galerie KUNSTFLÜGEL in der Seebadallee 50 untergebracht. Die Ausstellungen und Veranstaltungen bereichern das kulturelle Leben unserer Gemeinde maßgeblich und machen Rangsdorf auch über die Gemeindegrenze hinweg bekannt. Die momentan genutzten Räume sind nur bedingt für den Ausstellungsbetrieb geeignet, da sie zum einen sehr klein sind und zum anderen feucht sind.]

### Zuschuss für verschiedene Vereine zur besonderen Förderung von Festen in der Gemeinde Rangsdorf entgegen der Richtlinie über die Kultur- und Sportförderung

Die Gemeindevertretung beschließt, folgenden Vereinen Zuschüsse entgegen der Richtlinie über die Kultur- und Sportförderung für die Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen in 2012 zu gewähren:

SV Lok Rangsdorf e.V. zur Durchführung des Lindenblütenfestes 3.200 Euro  
 LPV Mittelbrandenburg e.V. zur Durchführung des Workcamps 3.000 Euro  
 Verein für Handwerk und Gewerbe zur Durchführung des Neptunfestes 1.500 Euro  
 Seesportclub Rangsdorf e.V. zur Durchführung des Hafenfestes 450 Euro

[Gemäß der Richtlinie über die Kultur- und Sportförderung haben Rangsdorfer Vereine die Möglichkeit bis zum 30.06. Zuschüsse zu ihren Veranstaltungen, ihren Betriebskosten und der Förderung der Kinder- und Jugend- sowie der Seniorenarbeit zu stellen. Des Weiteren unterstützt der Bauhof die Vereine bei der Vorbereitung von bspw. Dorf- und Vereinsfesten. Die Unterstützung beinhaltet neben dem Auf- und Abbau der Hütten, die Übernah-

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

me der Mäharbeiten, der Elektroarbeiten und Ähnliches. Entsprechend der im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel hat sich die Gemeinde zur besonderen Förderung von Festen in der Gemeinde Rangsdorf entgegen der Richtlinie über die Kultur- und Sportförderung bereit erklärt.]

### Sportstättenentwicklungskonzeption der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt die beiliegende Sportstättenentwicklungskonzeption als Handlungsrichtlinie.

[Hierbei handelt es sich um eine mittel- bzw. langfristige Konzeption, die nur entsprechend der jeweiligen Haushaltssituation realisierbar ist. Die komplette Sportstättenentwicklungskonzeption ist auf der Internetseite der Gemeinde Rangsdorf (unter [www.rangsdorf.de](http://www.rangsdorf.de)) einsehbar.]

### Beschluss der Jahresrechnung 2011 für die Kita „Waldhaus“ – DRK

1. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt die Jahresrechnung 2011 für die Kita „Waldhaus“ in Trägerschaft des DRK Kreisverbandes Fläming- Spreewald e.V.
2. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt die Rückzahlung des Überschusses in Höhe von 43.749,71 € an die Gemeinde Rangsdorf.

[Die Kita „Waldhaus“ wurde am 1. Juli 2007 an den DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. übertragen. Die Prüfung der am 28.02.2012 vorgelegten Jahresrechnung ergab einen Überschuss, der nun an die Gemeinde zurückzuführen ist.]

### Aneignung herrenloser Grundstücke

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt die Übernahme der Aneignungsrechte gem. § 928 Abs. 2 BGB vom Land Brandenburg für die herrenlosen Grundstücke Flur 4, Flurstücke 263, 451 in Rangsdorf unter der Voraussetzung, dass diese unentgeltlich oder nur zu einem geringen symbolischen Wert erfolgt.

[Es handelt sich um Grundstücke, die für die Gemeinde nicht verwertbar bzw. zur Erfüllung von Pflichtaufgaben nicht benötigt sind. Um im Gemeindegebiet klare Eigentumsverhältnisse zu schaffen, ist die Gemeinde jedoch an der Übernahme der Grundstücke interessiert – allerdings nur unter der Voraussetzung, keine oder nur geringe Kosten für den Kaufpreis aufwenden zu müssen.]

### Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

#### Verkauf eines Grundstückes

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt unter Berücksichtigung der Entbehrlichkeit die Veräußerung des Grundstückes ..., ... in Rangsdorf zu folgenden Konditionen:

- Kaufpreis gemäß noch zu erstellendem Verkehrswertgutachten bzw. Bodenrichtwert
- Mehrerlösabführungsklausel für den Fall des Weiterverkaufs innerhalb von 5 Jahren
- Verpflichtung zum Bau eines Wohnhauses innerhalb von 3 Jahren nach Eigentumsumschreibung
- Sämtliche Kosten der Vertragsvorbereitung und -durchführung sind vom Käufer zu tragen

- Die Gemeindevertretung stimmt der Eintragung einer Grundschuld in Höhe des Kaufpreises zzgl. baulicher Investitionen auf dem Kaufgegenstand vor Eigentumsumschreibung durch den Käufer zu

[Die Gemeinde kann für kommunale Vermögensgegenstände, die sie nicht zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt, den Beschluss zur Veräußerung fassen. Die Gemeinde braucht dieses Grundstück nicht für kommunale Aufgaben.]

### Grundstückstauschvertrag mit der GEWOBAG und Erteilung einer Löschungsbewilligung

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt, der GEWOBAG unter Berücksichtigung der Entbehrlichkeit eine Teilfläche aus dem Flurstück ... der Flur ... zu veräußern und die Löschung der im Grundbuchblatt ... von Rangsdorf in Abt. II lfd. Nr. ... zugunsten der Gemeinde Rangsdorf eingetragenen Belastungen zu bewilligen, sofern die GEWOBAG der Gemeinde hierfür kosten- und lastenfrei das Flurstück ... der Flur ... in Rangsdorf überträgt. Die Kosten des Vertrages trägt die GEWOBAG. Der Wert der Teilfläche aus Flurstück ... der Flur ... wird mit dem Wert des Flurstückes ... der Flur ... verrechnet.

[Vor mehr als 10 Jahren wurden Verträge mit der GEWOBAG geschlossen, die gegenseitige Verpflichtungen beinhalten. Die GEWOBAG hat im südlichen Teil der Walter Rathenaustraße Häuser saniert, Straßen gebaut und Altlasten beseitigt. Ein Teil der Grundstücksflächen wurden noch nicht verwertet. Mit dem Vertrag sollen die noch offenen Punkte aus den Verträgen geregelt werden.]

### Vergabe von hochbautechnischen Arbeiten, LOS 1 „Erweiterter Rohbau“ – Tischvorlage

Die Gemeindevertretung Rangsdorf stimmt dem Vergabevorschlag zur Durchführung von hochbautechnischen Arbeiten für den Ersatzbau des Krippenteils des kleinen Hauses der KITA „Spatzennest“, LOS 1 „Erweiterter Rohbau“ an die Firma EURO – BAU GmbH Möckern, Hohenzlatzer Weg 2a aus 39291 Möckern zu.

[Für die hochbautechnischen Arbeiten wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Die Submission erfolgte im Mai 2012. Die Angebote der Firmen, die sich beteiligt haben, wurden formell, rechnerisch und wirtschaftlich durch ein Ingenieur- und Architekturbüro geprüft und die Vergabe an oben genannte Firma empfohlen, da das Angebot für wirtschaftlich-auskömmlich kalkuliert befunden wurde.]

### Vergabe von hochbautechnischen Arbeiten, LOS 2 „Heizung, Lüftung, Sanitär“ – Tischvorlage

Die Gemeindevertretung Rangsdorf stimmt dem Vergabevorschlag zur Durchführung von hochbautechnischen Arbeiten für den Ersatzbau des Krippenteils des kleinen Hauses der KITA „Spatzennest“, LOS 2 „Heizung, Lüftung, Sanitär“ an die Firma Fritz-Haustechnik, Humboldtstraße 5 aus 15230 Frankfurt (Oder) zu.

[Für die hochbautechnischen Arbeiten wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Die Submission erfolgte im Mai 2012. Die Angebote der Firmen, die sich beteiligt haben, wurden formell, rechnerisch und wirtschaftlich durch ein Ingenieurbüro geprüft und die Vergabe an oben genannte Firma empfohlen, da das Angebot für wirtschaftlich-auskömmlich kalkuliert befunden wurde.]

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Vergabe von hochbautechnischen Arbeiten, LOS 3 „Elektro“ – Tischvorlage – BV/2012/062

Die Gemeindevertretung Rangsdorf stimmt dem Vergabevorschlag zur Durchführung von hochbautechnischen Arbeiten für den Ersatzbau des Krippenteils des kleinen Hauses der KITA „Spatzennest“, LOS 3 „Elektro“ an die Firma Elektroinstallation E.Gerigk, Lindenbrücker Weg 6 aus 15806 Zossen zu.

[Für die hochbautechnischen Arbeiten wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Die Submission erfolgte im Mai 2012. Die Angebote der Firmen, die sich beteiligt haben, wurden formell, rechnerisch und wirtschaftlich durch ein Ingenieurbüro geprüft und die Vergabe an oben genannte Firma empfohlen, da das Angebot für wirtschaftlich-auskömmlich kalkuliert befunden wurde.]

## Anfrage von Herrn Hardy Krückeberg – Fraktion DPR zur Sitzung des Bauausschusses am 08.05.2012 zum Bericht 2011 des Bau- und Betriebshofes

*Besteht die Möglichkeit die aufgewendeten Stunden für die Mäharbeiten am Dorfanger und am Ortseingang Klein Kienitz separat für das Jahr 2011 auszuweisen?*

#### Antwort des Bürgermeisters:

Eine separate Aufstellung für geleistete Stunden gemäß der Anfrage ist nicht möglich.

Die Stundenerfassung erfolgt für die gesamte Grünflächenpflege im Gemeindebereich. Eine detaillierte Untergliederung für spezielle Teilberei-

che wie z.B. Dorfanger Klein Kienitz wird nicht durchgeführt.

Der Stundenaufwand für die gesamte Grünflächenpflege des Gemeindebereiches betrug für das Jahr 2011 = 1214 Stunden.

Bei einer ges. Fläche von ca. 133.000,0 m<sup>2</sup> und der anteiligen Flächen Klein Kienitz von ca. 3454 m<sup>2</sup> entspricht dieser Anteil der Mäharbeiten ca. 2,60 %.

1214 Stunden x 2,60 % = 31,56 Stunden (rein rechnerischer Aufwand für Klein Kienitz)

## Anfrage von H. Rex, Fraktion – Die Linke der Gemeindevertretung Rangsdorf zur Sitzung des Hauptausschusses am 21.06.2012

*Am 30.03.2012 fand in Anlehnung an ein Anschreiben eines Bürgers an das Ministerium MUGV Brandenburg über Schimmelpilzbefall eine gemeinsame Begehung der Räumlichkeiten der Grundschule Groß Machnow mit dem LK TF, der Verwaltung Rangsdorf und einem Architekten statt, bei der ein Schimmelpilzbefall in den Kellerräumen des Nordtraktes(Turmgebäude) festgestellt wurde und Maßnahmen zu deren Beseitigung festgelegt wurden!! Eine solche wesentliche Information ist bisher der Gemeindevertretung vorenthalten worden.*

*Der Fraktion DIE LINKEN ist dieses seitdem 18.06.2012 bekannt und fragt deshalb:*

*- In welchem Protokoll oder Niederschrift sind die festgestellten Mängel und deren Maßnahmen zur Beseitigung nach zu lesen??*

#### Antwort des Bürgermeisters:

Bei den von Ihnen beschriebenen Räumen handelt es sich um Kellerräume, die nur durch das gemeindeeigene Personal, insbesondere den Hausmeister der Grundschule Groß Machnow, zur Kontrolle der Heizung zu betreten sind. Die Räume sind verschlossen und weder für Kinder noch für Eltern oder Lehrer zugänglich.

Bisher wurde über Feuchtigkeitsprobleme in gemeindeeigenen Räumen fast nur im Zusammenhang mit Baumaßnahmen informiert, auch wenn die Räume bewohnt oder ständig genutzt werden. Sofern die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf wünscht, über alle Schäden in gemeindlichen Objekten, auch Objekte, die verschlossen sind und nur zu Kontrollzwecken zugänglich sind, regelmäßig schriftlich unterrichtet zu werden, sollte dazu ein Antrag eingereicht werden. Solchen Antrag könnte die Fraktion der Linken stellen, hat es bisher aber nicht getan. Dabei sollte dann nicht vergessen werden, das entsprechende Personal für den Mehraufwand in der Gemeindeverwaltung bereitzustellen.

In der Sache der Feuchtigkeitsschäden im genannten Kellerbereich selbst gibt es, wie zu anderen Angelegenheiten auch, einen Aktenvorgang in der

Gemeindeverwaltung. Dieser Aktenvorgang enthält nicht das Beschwerdeschreiben an das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg. Nach Aussage von Herrn Rex, liegt ihm dieses Schreiben, herausgegeben aus dem Ministerium, vor. Da er das Schreiben den anderen Mitgliedern des Hauptausschusses nicht zur Verfügung gestellt hat, habe ich die Frau Ministerin Tack (Die Linke) um Zusendung des Schreibens gebeten, um für alle Mitglieder des Hauptausschusses, einschließlich Bürgermeister, denselben Kenntnisstand zu ermöglichen.

In dem Aktenvorgang der Gemeinde zur Sache ist neben dem Protokoll der von Herrn Rex angeführten Begehung auch ein Maßnahmenplan enthalten, nachdem in den Sommerferien eine bauliche Behebung des Problems erfolgen sollte. Daneben wurde eine Beprobung der tatsächlichen Schadstoffe bzw. Schädlinge veranlasst, um festzustellen, um was es sich konkret handelt. Die Beseitigung der Schadstellen wurde an ein Rangsdorfer Bauunternehmen vergeben, das inzwischen schon im Objekt arbeitet.

*Sind die festgestellten Mängel als Bauschäden im Zuge der Objektsanierung auszuschließen?*

#### Antwort des Bürgermeisters:

Vor dem Erwerb des Nordflügels durch die Gemeinde Rangsdorf im Dezember 2009 wurden der Ost- und der Nordflügel auf Wunsch der Gemeindevertretung durch einen unabhängig vereidigten Sachverständigen begutachtet. Das Gutachten wurde im November 2009 abgeschlossen, darüber wurde auch in der Gemeindevertretung berichtet. Die dargestellten Mängel sind in dem Gutachten nicht zu finden. Massive Feuchtigkeitsprobleme in dem beschriebenen Kellerbereich gab es erst im Sommer 2010. Vor dem Ausbau im Jahre 2009 war der Keller immer quergelüftet, d. h. es war ständig Durchzug, weil die Fenster defekt waren. Sofern Sie Bauschäden wegen des Einbaues von neuen Fenstern in der Anfrage meinen; dies ist sicher eine Ursache der aufgetretenen Feuchtigkeitsschäden. Weil im Rahmen der Sanierung dichte Fenster eingebaut wurden und im Sommer des Jahres 2010 in einem Zeitraum von mindestens ca. 8 Wochen keine Lüftung der Räum-



## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

lichkeiten erfolgte, wurde durch Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung zum Ende des Sommers bei einer Begehung festgestellt, dass sich massiv Feuchtigkeit auf den Wänden und Gewölbedecken abgesetzt hatte. Durch den vormaligen Eigentümer, der das Gebäude ausgebaut hat, wurden daraufhin in den Fenstern zur Lüftung Sicherheitseinrichtungen eingebaut, so dass seit längerer Zeit wieder eine Querlüftung des Kellers möglich ist. Die Feuchtigkeit an den Wänden und am Kappengewölbe hat seitdem abgenommen. Weil die Räume zum Teil verputzt sind, hat sich aber hinter dem Putz weiterhin Feuchtigkeit gehalten, die nur nach und nach aus dem Gebäude wieder durch Lüftung herauszuholen wäre. Aus diesem Grund wurde entschieden, den Putz abzuschlagen und das Mauerwerk zur Trocknung freizulegen.

*Sind die Beseitigungsmaßnahmen schon erfolgt bzw. wann sind sie zu erwarten?*

Antwort des Bürgermeisters:

Wie schon oben beschrieben, sind die Arbeiten beauftragt und werden in den Sommerferien 2012 ausgeführt. Ebenfalls werden in Zukunft regelmäßige Feuchtigkeitsmessungen durchgeführt, um weitere Schäden möglichst zu verhindern.

*Welche Kosten sind entstanden oder sind zu erwarten?*

Antwort des Bürgermeisters:

Nach dem Angebot belaufen sich die Kosten für das Abschlagen des Putzes auf ca. 8.000 €. Im Haushalt der Gemeinde Rangsdorf wurden entsprechende finanzielle Mittel eingestellt, da die Feuchtigkeitsschäden, vor allem wegen unterlassener Lüftung durch das gemeindeeigene Personal, wie oben schon beschrieben, seit 2010 bekannt sind.

*Rocher*

## Pressemitteilung des Bürgermeisters zum 20. Juli 1944 – Jahrestag des Deutschen Widerstandes

Werte Bürgerinnen und Bürger,

ich lade Sie zur Blumenniederlegung und zum feierlichen Gedenken an das gescheiterte Attentat Stauffenbergs auf Hitler vor 68 Jahren

**am 20. Juli 2012 um 10:00 Uhr  
an den Gedenkstein an der Seeschule ein.**

Der Wehrmachtsoffizier Claus Schenk Graf von Stauffenberg hatte gemein-

sam mit einer Gruppe von Verschwörern, die aus Offizieren, Diplomaten und Beamten bestand, versucht, Adolf Hitler zu töten. Zu der Gruppe der Verschwörer gehörte auch der damals in Rangsdorf lebende Oberst Georg Hansen. Das Attentat scheiterte, Stauffenberg wurde noch in der Nacht hingerichtet. Andere Verschwörer wurden festgenommen, tagelang verhört, gefoltert und später hingerichtet.

*Rocher*

## Aufruf an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, Vereine, soziale Einrichtungen und Selbsthilfegruppen

Auch in diesem Jahr suchen wir nach besonders engagierten Menschen, die sich gemeinnützig in Vereinen, Selbsthilfegruppen, Initiativen und Projekten engagieren und uns bei diesen zu bedanken. Nennen Sie uns Rangsdorfer/innen, deren uneigennütziges Engagement Ihnen positiv aufgefallen ist – egal ob im Sport, im kulturellen Bereich, bei der Feuerwehr, in der Jugendarbeit, der Seniorenbetreuung, der Kirchengemeinde, beim Umweltschutz oder anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Ihre Empfehlungen mit einer aussagekräftigen Begründung schicken Sie bitte bis 30. August 2012 schriftlich oder per E-Mail an die Gemeinde Rangsdorf, Ladestraße 6, 15834 Rangsdorf; E-Mail: [gemeindeverwaltung@gv-rangsdorf.de](mailto:gemeindeverwaltung@gv-rangsdorf.de).

dorf, Ladestraße 6, 15834 Rangsdorf; E-Mail: [gemeindeverwaltung@gv-rangsdorf.de](mailto:gemeindeverwaltung@gv-rangsdorf.de).

Am 3. Oktober 2012 werde ich zu Ehren dieser Bürger und Bürgerinnen im Seebad Casino Rangsdorf einen Empfang geben.

*Ihr*

*Klaus Rocher*

*Bürgermeister*

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Allgemeinverfügung zur Neubenennung einer Straße in der Gemeinde Rangsdorf

Mit Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf vom 31.05.2012, Beschluss-Nr: BV/2012/047, wird der Abschnitt der Jühnsdorfer Straße zwischen dem Abschnitt im Baugebiet „See-Enden“ und der Friedensallee, Flur 6 Flurstück 103, in „Alte Jühnsdorfer Straße“ umbenannt. Der betroffene Abschnitt ist in beiliegender Karte gekennzeichnet.

Die Begründung des Beschlusses kann in der Gemeindeverwaltung, Ladestr. 6 in 15834 Rangsdorf zu den Öffnungszeiten bzw. im Internet unter [www.rangsdorf.de](http://www.rangsdorf.de), Politik / Bürgerinformation, eingesehen werden.

Die Umbenennung gilt am Tage nach der amtlichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.

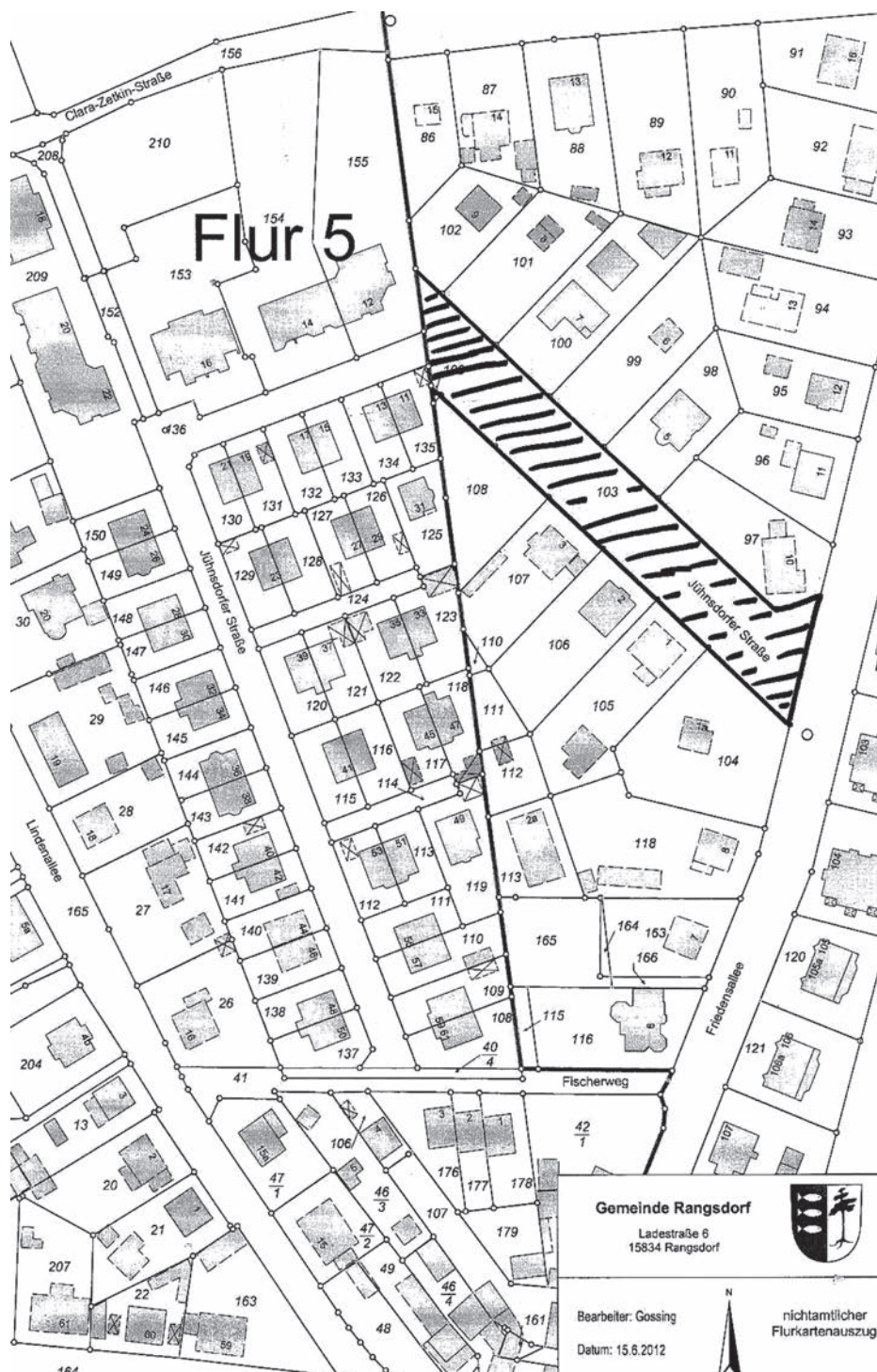
#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Gemeinde Rangsdorf – Der Bürgermeister – Ladestr. 6 in 15834 Rangsdorf schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen

Rangsdorf, den 15.06.2012

Klaus Roher  
Bürgermeister

Siegel



## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Haushaltsplan 2012 der Fischereigenossenschaft „Rangsdorfer See“

Einnahmen:	1. Gebühren Wasser- und Bodenverband: (Zahlung durch Fischereibetrieb)	1.934,23 EUR	2. Entgelt für Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Gemeinde Rangsdorf	150,00 EUR
	2. Fischereipachtzins:	735,00 EUR	3. Gutachten, Gebühren u.ä.	100,00 EUR
			4. Hegemaßnahmen	500,00 EUR
	Summe:	2.669,23 EUR	Summe:	2.684,01 EUR
Ausgaben:	1. Gebühren Wasser- und Bodenverband (Abführung an Mitglieder der Genossenschaft)	1.934,01 EUR	Ertrag 2011:	-14,78 EUR
			Rücklage aus 2011:	411,18 EUR
			Gesamt:	396,40 EUR

#### Jahresrechnung 2011 der Fischereigenossenschaft "Rangsdorfer See"

	Betrag Einnahmen	Art der Einnahme	Betrag Ausgaben	Art der Ausgabe
Übertrag 2011	356,90		150,00	Gebühr Verwaltung
	735,00	Pacht 2011	1.934,23	Erstattung Umlagen laut Liste
	1.934,23	Umlage WBV	0,40	Kontoführungsgebühr
	1,47	Habenzins	531,79	Ausgaben (Besatz)
<b>Summe</b>	<b>3.027,60</b>		<b>2.616,42</b>	
<b>Kassenbestand</b>	<b>411,18</b>			

### Pressemitteilung des Bürgermeisters über einen Besuch der Partnerstadt Pieniezno zur Feier zum 700jährigen Ortsjubiläum vom 01. bis 04. Juni 2012

Vom 01. bis zum 04. Juni besuchte eine Delegation aus Rangsdorf, bestehend aus dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Horst Schoenert, dem zweiten stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Dr. Hartmut Klucke, als Dolmetscher, Herrn Boguslaw Pazda und dem Bürgermeister den Partnerort Pieniezno anlässlich des 700jährigen Ortsjubiläums.

Pieniezno bis 1945 Mehlsack, bekam 1312 die Marktrechte als Ort übertragen. Der Ort wurde im Laufe der Jahrhunderte immer wieder von durchziehenden Armeen geplündert und zerstört. Grund für die Plünderungen war, dass es hier ein großes Getreidelager gab. Dessen ungeachtet bauten die Bewohner den Ort immer wieder auf.

Nach einem kurzen Empfang am Freitagabend, wurde am Samstag die Partnerschaft zwischen Pieniezno und Lichtenau, unserem Partnerort in Westfalen, durch konkrete Projekte von 2 Schulen und 2 Sportvereinen vertieft. Außerdem wurde die aus Lichtenau gestiftete Orgel im Ortsteil Lechow (ehemals Lichtenau) bei einem Konzert gespielt. Am Nachmittag gab es einen Vortrag zur Geschichte von Mehlsack (heute Pieniezno). Ein Historiker aus Olsztyn (ehemals Allenstein) hatte verschiedene Fakten aus der Geschichte zusammengetragen und dargestellt. Eindrucksvoll waren die Bilder von 1945. 95 % der Gebäude der Stadt Mehlsack wurden 1945 zerstört. Auf dem Marktplatz blieben nur das evangelische Pfarrhaus, der evangelische und der katholische Kirchturm weitgehend unbeschädigt. Die beiden Kirchenschiffe wurden stark beschädigt, das jahrhundertalte Rathaus und die Häuser um den Markt ebenfalls fast ganz zerstört.

Nach 1945 flüchteten viele Einwohner. Aus den ehemaligen ostpolnischen Gebieten kamen neue Bewohner nach Pieniezno. Man hatte sie aus Gebieten vertrieben, die infolge der stalinistischen Okkupation zur Ukraine, Weiß-

rußland und Litauen geschlagen wurden. Der Wiederaufbau der Gemeinde verlief schleppend, da es an allem fehlte. Auf dem ehemaligen Marktplatz wurden neue Häuser gebaut, deren Stahlbeton heute teilweise schon wieder bröckelt. Die katholische Kirche wurde wieder hergestellt, das evangelische Pfarrhaus als Wohngebäude genutzt, weil es keine evangelische Kirchengemeinde mehr im Ort gab und gibt. Gemeinsam versuchten der Bürgermeister, Kasimir Kijedo, und die Einwohnern der Stadt Teile des alten Marktes wieder herzustellen. Das alte Rathaus wurde im Rohbau einschließlich des Daches wieder hergestellt. Der erhalten gebliebene Kirchturm der evangelischen Kirche soll wieder repariert werden. Er ist ein prägendes Element des ehemaligen Marktplatzes und soll unbedingt erhalten bleiben. Der Turm steht symbolisch für einen Teil der Geschichte des Ortes mit seiner auch evangelischen Vergangenheit.

Gern würden wir Pieniezno unterstützen, die dieses Projekt umzusetzen. Bereits auf dem Sommerfest in 2011 in Rangsdorf wurde dafür Geld gesammelt.

Im Programm zu dem Fest ging es dann weiter mit einem Konzert am Samstagabend auf dem Sportplatz mit Freilichtbühne. Leider war es recht kalt. Trotzdem war die Veranstaltung gut besucht. Am Sonntag wurde eine Messe gefeiert und ein Gedenkstein zur 700-Jahr-Feier durch den Weihbischof aus Olsztyn enthüllt. Bei dem anschließenden offiziellen Akt wurden 2 Bürger aus Lichtenau als Freunde des Ermlandes geehrt. Am Sonntagabend feierten alle Gäste gemeinsam, zogen Bilanz und besprachen weitere Ideen und Projekte der Partnerschaft. Am Montagabend kam die Delegation schließlich wieder gut in Rangsdorf an.

Rocher

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Anfragen von Hartmut Rex für die Fraktion Die Linke der Gemeindevertretung Rangsdorf zur Sitzung der Gemeindevertretung am 31.05.2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, in ihrem Bericht zur Sitzung der Gemeindevertretung am 19. April 2012 führten Sie aus:

„Der Termin für den Umzug der Verwaltung in das neue Rathaus in der Seebadallee ist für das Wochenende vom 14. bis 16. September 2012 geplant.

Alle anderen Terminvorstellungen zu einem früheren Termin wären, auch wegen der seit Monaten sehr knappen personellen Besetzung in der Gemeindeverwaltung, nicht realisierbar.“

Augenscheinlich wird derzeit am zweiten Obergeschoss gearbeitet. Erfahrungsgemäß dauert der Rohbau 1/3 und der Ausbau 2/3 der Gesamtbauteilzeit und deshalb ist es an der Zeit nachzufragen:

#### 1. Gibt es einen Bauablaufplan für alle Gewerke bis zur Fertigstellung/Einzug?

Antwort des Bürgermeisters: Die Gemeinde Rangsdorf baut das Rathaus nicht selbst. Der Gemeindeverwaltung liegt ein Bauablaufplan vor, der eine Fertigstellung zum 10. September 2012 vorsieht. Bauablauf und Bauzeiten bei privat organisierten Bauten und öffentlich-rechtlich durchgeführten Bauten können durchaus variieren. Die Vorschriften für öffentlich-rechtliche Vergaben geben nur geringe Spielräume. Mehrere Gewerke sind danach selten gleichzeitig in einem Bau tätig. Dies kann bei privatrechtlichen Bauten anders sein und ist auch schon anders praktiziert worden, wie der Ausbau des Ostflügels des Gutes Groß Machnow zur Grundschule im Jahre 2006 oder der Bau des Edeka-Marktes im letzten Jahr gezeigt haben.

#### 2. Wenn ja, wann ist der konkrete Termin der Rohbaufertigstellung?

Antwort des Bürgermeisters: Nach dem Bauablaufplan war die Rohbaufertigstellung für den 15. Juni 2012 vorgesehen, was auch nach meiner Kenntnis umgesetzt wurde.

#### 3. Liegt der Bau des Rathauses im vorgegebenen Zeitplan?

Antwort des Bürgermeisters: Nach derzeitigem Stand liegt der Bau des Rathauses im Zeitplan. Eine endgültige Fertigstellung war für den Oktober avisiert.

#### 4. Wie wird die Kontrolle des Baufortschritts entsprechend Bauablaufplan durch die Verwaltung kontrolliert und die gewünschte Bauqualität abgesichert? (in Kenntnis der Erkrankung der Mitarbeiterin der Verwaltung).

Antwort des Bürgermeisters: Wie auch bei gemeindlichen Baustellen gibt es auch für das Rathaus ein Architektenbüro, das die Überwachung durchführt. Die Erkrankung der Hochbauingenieurin in der Verwaltung seit Anfang Februar bringt es mit sich, dass alle Tätigkeiten auf Baustellen, vor allem den gemeindlichen nur eingeschränkt möglich sind, Bauvorhaben verschoben wurden und Planung für neue Vorhaben derzeit ruhen. Leider ist es nicht möglich gewesen, eine Krankenvertretung, trotz Stellenausschreibung einzustellen. Zur Sache der Kontrolle begrüße ich, dass in Kenntnis der Personalsituation von den Fraktionen FDP, CDU und DPR in der Gemeindevertretung ein Antrag eingebracht wurde, einen unabhängigen, vereidigten Sachverständigen zu beauftragen.

#### 5. Ist der von Ihnen o.g. Umzugstermin noch einzuhalten?

Antwort des Bürgermeisters: Größtes Problem zur Einhaltung des Umzuges ist aus meiner Sicht derzeit, dass von Seiten der Gemeinde die entsprechende Logistik für Umzug und Ausstattung ausgeschrieben und bestellt werden müsste. Hier macht sich bemerkbar, dass Mitarbeiter krankheitsbedingt fehlen, so dass hierzu fast noch gar nichts konkret erledigt wurde.

#### 6. Wenn nein, muss die Gemeinde dann zusätzliche finanzielle Aufwendungen für die weitere Anmietung aufwenden und sind diese durch den Haushalt der Gemeinde gedeckt?

Antwort des Bürgermeisters: Es ist derzeit nicht davon auszugehen, dass über den Oktober hinaus zusätzliche Mietaufwendungen entstehen. Sollte dies nötig sein, müsste dies der Bauherr des Rathauses finanzieren.

## Stellenausschreibung

In der Gemeinde Rangsdorf wird ab 01.08.2012

#### ein/e Bauhofmitarbeiter/in

gesucht.

Die Besetzung der Stelle erfolgt zunächst für den Zeitraum von zwei Jahren. Mit Ablauf der Befristung ist über eine weiterführende Beschäftigung – in Abhängigkeit von der Leistung der/des Stelleninhaberin/Stelleninhabers – zu entscheiden. Die Stelle selbst unterliegt keiner Befristung.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

#### Arbeitsaufgaben:

- Pflegearbeiten auf den öffentlichen Grünflächen
- Reinigung von Straßen und Wegen
- Technische Wartungsarbeiten an Geräten und Fahrzeugen
- Durchführung des Winterdienstes um Rufbereitschaftssystem
- Kontrolle Spielplätze im Gemeindebereich
- Kleine Straßenreparaturen

#### Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Schlosser oder eine vergleichbare Ausbildung/Qualifikation
- Berechtigung zum Führen einer Motorkettensäge

- Schweißpass
- umfangreiche Kenntnisse bezüglich der Pflege und Wartung technischer Geräte
- praktische Erfahrung bei Pflege und Reinigung von Grünflächen, Straßen und Wegen
- Verantwortungsbewusstsein, Selbständigkeit
- hohe Einsatzbereitschaft, Flexibilität, Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Aufgrund des Winterdienstes im Einzugsgebiet von Rangsdorf wohnhaft
- Führerschein Klasse C (über 7,5 Tonnen)

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum **25.07.2012** an:

Gemeinde Rangsdorf  
Personalabteilung  
Ladestraße 6  
15834 Rangsdorf

Falls Sie die Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen, legen Sie bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlag bei. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Stellenausschreibung

In der Gemeinde Rangsdorf werden ab dem 06.08.2012 drei  
**Reinigungskräfte**  
gesucht.

Die Besetzung der Stellen erfolgt zunächst für den Zeitraum von zwei Jahren. Mit Ablauf der Befristung ist über eine weiterführende Beschäftigung – in Abhängigkeit von der Leistung der/des StelleninhaberIn/Stelleninhabers – zu entscheiden. Die Stellen selbst unterliegen keiner Befristung. Voraussetzungen sind gründliche Kenntnisse bei der Reinigung einer kommunalen Einrichtung sowie bei der Bedienung von Reinigungsmaschinen. Eine hohe Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit und Teamfähigkeit sind selbstverständlich.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 bzw. 30 Stunden. Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum **19.07.2012** an:

Gemeinde Rangsdorf  
Personalabteilung  
Ladestraße 6  
15834 Rangsdorf

Falls Sie die Rücksendung ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen, legen Sie bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlag bei. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

### Stellenausschreibung

In der Gemeinde Rangsdorf wird

#### ein(e) Gleichstellungsbeauftragte(r)

gesucht.

Bei der Stelle handelt es sich um eine ehrenamtlich auszuübende Tätigkeit.

#### Aufgabenschwerpunkte:

- Grundsatzangelegenheiten der Gleichstellungspolitik
- Aufgabengebiet erstreckt sich über alle Maßnahmen und Beschlüsse, die Auswirkung auf die Gleichstellung von Frau und Mann haben
- Chancengleichheit von Frauen und Männern
- Berufliche Wiedereingliederung

#### Anforderungen:

- Kontaktfreudigkeit, Kommunikative Fähigkeit, Verhandlungsgeschick
- Engagement im Zuge der ehrenamtlichen Tätigkeit

- Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen
- Hohes Maß an Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- Teamorientiertes Arbeiten

Die Vergütung erfolgt in Form einer Aufwandsentschädigung gemäß der Entschädigungssatzung der Gemeinde Rangsdorf

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum **31.08.2012** an:

Gemeinde Rangsdorf  
Personalabteilung  
Ladestraße 6  
15834 Rangsdorf

Falls Sie die Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen, legen Sie bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlag bei. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

## Pressemitteilung des Bürgermeisters zum Besuch in der Partnerstadt Fardella/ Italien vom 14. bis 19. Juni

Vom 14. bis 19. Juni reiste eine kleine Gruppe Rangsdorfer in die Partnergemeinde Fardella (Italien). Das kleine Dorf liegt hoch oben in den Bergen, inmitten des Pollino Nationalparks in der Basilikata. Diese – selbst den Italienern – wenig bekannte Region im Süden Italiens ist geprägt von sonnigem Wetter und entspannender Stille und sorgt so für eine erholsame Atmosphäre. Der Ort wird von Wäldern aus uralten Eichen und einzelnen Pinien gesäumt und bietet eine wunderschöne Aussicht auf das Sinnital. Die Bürgermeisterin Fardellas, Domenica Orofino, hatte Delegationen aus Lichtenau (Westfalen), Pieniezno (Polen) und Rangsdorf eingeladen, um sich mit Verantwortlichen und Interessierten der Partnerstädte über Kenntnisse, Ideen und Rückblicke zu den regionalen Merkmalen und Unterschieden in der Organisation des „Zivil- und Katastrophenschutzes“ auszutauschen. Außerdem sollte die Partnerschaft zwischen Pieniezno und Fardella besiegelt werden.

Der Bürgermeister, Klaus Rocher, berichtete, dass die Anschläge des 11. September 2001 und die Hochwasserkatastrophe an der Elbe in 2004 dazu geführt, dass in Deutschland von der Bundesregierung das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe installiert wurde, zu dessen Aufgaben unter anderem die Entwicklung von Standards und Rahmenkonzepten für den Zivilschutz gehört. Der Brandschutz und Katastrophenschutz hingegen wird von den Kreisen, Städten und Gemeinden organisiert.

In Italien, so die Bürgermeisterin von Fardella, setzt sich der Katastrophenschutz aus staatlichen Behörden und Organisationen sowie aus Regionen,

Provinzen und Gemeinden zusammen. Anhand des Pollino Nationalpark zeigten die Fardellesi stolz, wie sich die 56 Gemeinden mit ihren ca. 172.000 Einwohnern, die in diesem Nationalpark leben und wohnen, zum Schutz des einmaligen Naturschutzgebietes zusammenschlossen. Der Nationalpark umfasst eine Fläche von ca. 193.000 Hektar und erstreckt sich im Osten fast bis an das Tyrrhenische und im Westen bis zum Ionischen Meer. Gemeinsam kämpfen die Menschen für den Erhalt des Pollino Nationalparks. Sie installierten als Konsequenz schwerer Waldbrände Brandwachen und sorgen durch den Einsatz von Freiwilligen des Zivilschutzes und lokaler Vereinen dafür, dass diese einmalige Landschaft nicht zerstört wird.

Zu dem interessanten und ausgefallenen Programm, das die Fardellesi den Besuchern boten, gehörten unter anderem der Besuch des Zentrums für Geodäsie in Matera, ein Ausflug in den Nationalpark des Pollino und ein Ausflug zu den Höhlenwohnungen der Sassi die Matera, die zum Unesco-Weltkulturerbe zählen.

Die Tage in Fardella boten den Gästen zahlreiche Möglichkeiten für aufschlussreiche Gespräche, um Gedanken und Ansichten auszutauschen und gemeinsame Projekte für die Zukunft zu entwickeln. Die Partnerschaften sollen stärker ausgebaut werden, um gegenseitig von den verschiedenen Erfahrungen und Kenntnissen der sehr unterschiedlichen Partner zu profitieren.

*Rocher*

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Geschäftsverteilungsplan seit 01.07.2012

- **direkt unterstellte Beschäftigte Amtsbereich Bürgermeister**
    - Herr Lamprecht** Datenschutz / Wahlleiter / Internetauftritt / EDV
    - Herr Sylvester** EDV / Amtsblatt
    - Frau Tauschke** Archiv
    - Herr Grothe** Hausmeister
    - Frau Grüneberg** Postausgang
    - Frau Buchwald** Sekretariat Bürgermeister
    - Frau Marks** Sekretariat Bürgermeister / zentrale Verwaltung
    - Frau Krakow** Sitzungsdienst / politisches Ehrenamt in der Gemeinde / Schöffen
  
    - Frau Gohl** Personalangelegenheiten
    - Frau Jäger** Personalangelegenheiten
    - Frau Jüngst** Tourismusbüro / Öffentlichkeitsarbeit / Städtepartnerschaften / Kulturförderung / Senioren- u. Behindertenförderung
  
    - Frau Fuchs** Tourismusbüro
  
  - **Kämmerei**
    - Frau Bahr** Kämmerin
    - Frau Hüttelmeyer** Geschäftsbuchhaltung / Jahresabschlüsse
    - Frau Ribbe** Geschäftsbuchhaltung / Anlagenbuchhaltung
    - Frau Grundei** Geschäftsbuchhaltung
    - Frau Pittack** Steuern
    - Frau Kreuzenstein** Steuern / Versicherungen
    - Frau Franke** Controlling / Wohnungswesen / Straßenreinigungsgebühren / Wasser- u. Bodenverbandsbeiträge
  
    - Frau Schäfer** Kassenverwalterin
    - Frau Skupien** Gemeindegasse
    - Herr Schulze** Vollstreckung / Stundungen u. Ratenzahlungen
  
  - **Ordnungsamt**
    - Frau Klünder** Amtsleiterin / Feuerwehr u. Brandschutz / Sprengstoffangelegenheiten / allgemeines Ordnungsrecht
- 
- Frau Schmidt** Standesamt / Friedhofsverwaltung
  - Frau Adler** Gewerbe / Hundehalterverordnung
  - Frau Briesemeister** Einwohnermeldewesen
  - Frau Silvan**
  - Frau Gorski-Purbs** ordnungsrechtlicher Außendienst
  - Herr Grothe** ordnungsrechtlicher Außendienst
  - Herr Mroß** ordnungsrechtlicher Außendienst
  - Herr Koch** ordnungsrechtlicher Außendienst
  - Herr Weinert** Straßenwesen / Baumschutzsatzung / Fundbüro
  - Frau Stramm** ruhender Verkehr / Ordnungswidrigkeiten / Straßenreinigung / Sondernutzungen
- 
- **Amt für Bildung und Sport**
    - Frau Siems** Amtsleiterin / Kinder und Jugendschutz
    - Frau Lastander** Schulen / Bibliotheken
    - Herr Weiß** Sportstätten / Sportförderung / Jugend / Tagespflege / Hort Rüberhöhle
    - Frau Stegmann** Kindertagesbetreuung
  
  - **Bauamt**
    - Frau Götsche** Amtsleiterin / Gewässer / ökologischer Ausgleich
    - Herr Patke** Erschließungsbeiträge
    - Frau Dr. Gossing** Liegenschaften / Bauleitplanung / Hausnummerierung / Jagd
  
    - Frau Furcht** Tiefbau
    - Frau Reinkensmeier** Hochbau
    - Frau Grallert** Bauanträge / Grünflächen / Straßenbeleuchtung / Straßenentwässerung / Grundstückszufahrten
    - Herr Eckstein** Bauhofleitung / Spielplätze / Straßenunterhaltung

**Ende der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung**

## Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

### Die Gemeinde Rangsdorf gratuliert recht herzlich den im Juli geborenen Senioren

zum 75. Geburtstag	Rosemarie Knitter	zum 81. Geburtstag	Gisela Depta
zum 75. Geburtstag	Wilhelm Gonschorek	zum 81. Geburtstag	Oskar Gossing
zum 75. Geburtstag	Karl-Heinz Dorn	zum 81. Geburtstag	Helmut Czesla
zum 75. Geburtstag	Marianne Göhlert	zum 81. Geburtstag	Martha Friedrich
zum 75. Geburtstag	Ingeburg Schniebs	zum 82. Geburtstag	Ruth Halfter
zum 75. Geburtstag	Franz Selke	zum 82. Geburtstag	Ingrid Gresens
zum 75. Geburtstag	Charlotte Zitzke	zum 82. Geburtstag	Brigitte Zacharias
zum 75. Geburtstag	Horst Gerhardt	zum 83. Geburtstag	Hartmut Geßner
zum 75. Geburtstag	Manfred Fruhner	zum 83. Geburtstag	Maria März
zum 76. Geburtstag	Theresia Racholdt	zum 83. Geburtstag	Ingeborg Noack
zum 76. Geburtstag	Ella Zacharias	zum 84. Geburtstag	Marie-Luise Mielke
zum 76. Geburtstag	Brigitte Kaletta	zum 84. Geburtstag	Vera Simon
zum 76. Geburtstag	Albert Blumenthal	zum 84. Geburtstag	Gerda Katt
zum 76. Geburtstag	Heinz Dawel	zum 84. Geburtstag	Fritz Engel
zum 76. Geburtstag	Ingeburg Lenort	zum 85. Geburtstag	Gerta Auth
zum 76. Geburtstag	Margot Grüneberg	zum 85. Geburtstag	Gertrud Kranich
zum 76. Geburtstag	Joachim Dux	zum 85. Geburtstag	Hedwig Krusenbaum
zum 76. Geburtstag	Werner Seidel	zum 85. Geburtstag	Arnold Gohl
zum 76. Geburtstag	Horst Vöge	zum 85. Geburtstag	Maria Kraus
zum 76. Geburtstag	Hans Bilecki	zum 85. Geburtstag	Liesa Pommerehn
zum 76. Geburtstag	Brigitte Rehbein	zum 85. Geburtstag	Gerda Hoyer
zum 77. Geburtstag	Christa Linke	zum 85. Geburtstag	Annemarie Lehmann
zum 77. Geburtstag	Eva Laase	zum 85. Geburtstag	Erna Wegner
zum 77. Geburtstag	Dr. Christian Suckow	zum 86. Geburtstag	Helmut Krüger
zum 77. Geburtstag	Günther Schliesch	zum 86. Geburtstag	Irmgard Thomas-Biedermann
zum 78. Geburtstag	Ilse Neumann	zum 86. Geburtstag	Christa Gloger
zum 78. Geburtstag	Helmut Korb	zum 87. Geburtstag	Helga Schalbe
zum 78. Geburtstag	Ursula Kugler	zum 87. Geburtstag	Dr. Waltraut Bernsdorff
zum 78. Geburtstag	Ottomar Genske	zum 88. Geburtstag	Erika Ernst
zum 78. Geburtstag	Dr. Rolf Illgen	zum 88. Geburtstag	Ilse Broemer
zum 78. Geburtstag	Gertrud Krummhaar	zum 88. Geburtstag	August Karlapp
zum 79. Geburtstag	Hella Knitter	zum 90. Geburtstag	Sabine Pokora
zum 79. Geburtstag	Ursel Achterberg	zum 91. Geburtstag	Edith Kaulfersch
zum 79. Geburtstag	Helga Fiedler	zum 91. Geburtstag	Herta Kohls
zum 79. Geburtstag	Margitta Merten	zum 91. Geburtstag	Karl Thoms
zum 79. Geburtstag	Irma Dinter	zum 92. Geburtstag	Hilda Skutta
zum 79. Geburtstag	Horst Pravida	zum 93. Geburtstag	Irmgard Retzlaff
zum 80. Geburtstag	Liselotte Heilmann		
zum 80. Geburtstag	Johanna Pätzold		
zum 80. Geburtstag	Alice Lange		

## Einwohnerstatistik Mai 2012

	Gesamt	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
Rangsdorf	9.112	52	16	3	10
Ortsteil Groß Machnow	1.294	2	8	0	1
Ortsteil Klein Kienitz	153	0	1	0	0
Gesamtbetrachtung	10.559	54	25	3	11

# Internetseite auf neuestem Stand

## Förderverein für regionale Entwicklung gestaltete neue Onlinepräsentation

Die Gemeinde Rangsdorf hat über das Förderprogramm „Brandenburg vernetzt“ des Fördervereins für regionale Entwicklung e.V. die Internetseite neu erstellt. Sie ist ab sofort unter [www.rangsdorf.de](http://www.rangsdorf.de) im Internet verfügbar.

Im Rahmen des mehrwöchigen Umsetzungszeitraumes wurde die Seite nach den Wünschen und Vorgaben des Projektpartners geplant und umgesetzt. Die neue Onlinepräsentation funktioniert „barrierefrei“ und kann somit auch von Besuchern mit Sehbehinderung bzw. Erblindung genutzt werden. Dafür steht Seitenbesuchern ein Umschaltfeld zur Verfügung, mit welchem sie die Schriftgröße des Seitentextes mehrstufig verändern können. Erblindete Menschen können sich den Seiteninhalt mit Hilfe eines Zusatzprogramms am heimischen PC sogar vorlesen lassen. Die regelmäßige Pflege der Seite ist künftig ebenso sichergestellt, da hierfür aufgrund des unkomplizierten Online-Redaktionssystems keine speziellen Programmierkenntnisse notwendig sind.

Die Erstellung der Webseite über „Brandenburg vernetzt“ ist vollständig gefördert und es fallen für Gestaltung und Programmie-



rung keinerlei Kosten für die Projektpartner an. Nach erfolgreichem Abschluss des Projektes müssen lediglich die Kosten für

die Internetadresse und das Seitenhosting durch den Antragsteller selbst getragen werden. Ziel des Fördervereins für regi-

onale Entwicklung ist die regionale und überregionale Informationsvernetzung. „Die Erfahrungen der letzten Jahre waren für beide Seiten überwältigend positiv“, so Projektkoordinator Christian Andreas. Erfahrene Projektbetreuer stellen in jedem Fall eine hohe Qualität sicher, schließlich haben unsere Projektpartner einen Anspruch auf erstklassige Qualität“. Zu guter Letzt wird die neue Webseite CO<sub>2</sub>-neutral zur Verfügung gestellt, das heißt es wird für den Betrieb der neuen Internetpräsenz kein klimaschädliches Kohlendioxid in die Atmosphäre abgegeben. Alle Server in den genutzten Rechenzentren sichern höchste Verfügbarkeit und werden zu 100 Prozent aus regenerativen Energiequellen gespeist.

Für das aktuelle und kommende Jahr werden ständig interessante, neue Projekte gesucht. Zum Beispiel können sich Unternehmen, Vereine, Initiativen oder kommunale Institutionen beteiligen und per E-Mail oder Fax mit kurzen Angaben zur gewünschten Förderung – ob Neuerstellung oder Überarbeitung ihrer Webseite – bewerben.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.foerderverein-regionale-entwicklung.de](http://www.foerderverein-regionale-entwicklung.de)



# Handball Schnuppertag des SV Lok Rangsdorf e.V.



**Wann???**  
am 21.08.2012 von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

**Wo???**  
Erwin-Benke-Halle  
Fichtestr., Rangsdorf

**Was ist mitzubringen?**  
Sportsachen, Turnschuhe und gute Laune




- alle Kinder ab Jahrgang 2006 sind herzlich eingeladen zum Schnuppertag
- um telefonische Anmeldung wird gebeten unter 0160 8027339 (Jeniffer Klucke)



## Roger Melis – eine Legende der Fotografie

Ausstellung mit den berühmten Künstlerporträts noch bis zum 19. August in der EINEARTGALERIE



Erwartungsvoll gespannte Atmosphäre zur Ausstellungseröffnung am 1. Juli in der EINEARTGALERIE. Den musikalischen Auftakt gab Maximilian Feig, Schüler der Regenbogen Musik- und Kunstschule Blankenfelde, an seinem E-Piano.

Foto: Kerstin Weinert



Die bekannte Modejournalistin und Buchautorin Dorothea Melis (r.), Gattin und Wegbegleiterin des Fotografen Roger Melis bis zu dessen Tod 2009, kam zur Ausstellungseröffnung nach Rangsdorf. Auf dem Foto im Gespräch mit Kerstin Weinert vom Galerieteam.

Foto: Andreas Kämper

Die gut besuchte Eröffnung der Ausstellung mit Fotografien von Roger Melis am 1. Juli wurde zum besonderen kulturellen Ereignis für Rangsdorf. Ist doch Roger Melis (1940–2009) längst eine Legende, vor allem als Porträtfotograf. So vermitteln seine historischen Schwarz-Weiß-Aufnahmen von berühm-

ten Schriftstellern und Künstlern einen ehrlichen, außergewöhnlichen Blick auf das geistige Leben in Ostdeutschland über mehrere Jahrzehnte hinweg. Ob Anna Seghers 1968, Katharina Thalbach 1972, Manfred Krug 1977 oder Heiner Müller 1994 – alle der insgesamt 27 Porträts beeindrucken zutiefst durch ihre

Wahrhaftigkeit und überzeugende Klarheit. Entsprechend groß war an diesem Nachmittag der Ausstellungseröffnung das Interesse an den Bildern. Besucher aus Berlin, Potsdam, Rangsdorf und den umliegenden Orten bis nach Königs Wusterhausen erlebten Kunstgenuss und Kulturgeschichte zugleich. Aus ihren

Gesprächen in dieser bemerkenswerten Fotoausstellung nahmen sie Anregungen und Nachdenklichkeit mit.

Die Ausstellung in der EINEARTGALERIE, Seebadallee 50, ist bis zum 19. August geöffnet, jeweils Mittwoch bis Freitag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr.

## Tolles Handballsommercamp des SV Lok Rangsdorf

Viel Spaß, Schweiß und Aktion begeisterte Kinder

Nun ist auch das 5. Rangsdorfer Handball Sommercamp zu Ende gegangen. Nach einer Woche mit

viel Schweiß, Spaß und Action wurde das Camp am 29. Juni mit einem Mixturnier und leckerem

Eis beendet. Die ganze Woche wurde in zwei Abschnitten trainiert. Von 9:00 bis 12:00 Uhr

wurde in der Gymnasium Halle und in der Erwin Benke Sporthalle fleißig trainiert. Es wurde in zwei verschiedenen Trainingsgruppen trainiert. Einmal die „Kleineren“ und die „Größeren“. Meist ohne meckern wurde trainiert. Den vielen fleißigen Helfern gilt ein großer Dank, da sie den Kids das anstrengende Training ermöglicht haben. Zum Mittagessen ging es geschlossen zum Italiener Corallo, wo wir jeden Tag freundlich in Empfang genommen und alle immer satt wurden. Mit vollem Bauch ging es jeden Tag von 13 bis 15 Uhr in den Sporthallen weiter. Alle Kinder machten fleißig weiter mit bis der Kuchen von der Bäckerei Exner ankam. Um 15:30 Uhr gingen die letzten Kinder aus der Halle und alle freuten sich immer auf den nächsten Tag. Außerdem geht ein riesen Dankeschön an die Firma TRAINICO, die uns auch fleißig unterstützt hat. Wir hoffen, dass es allen gefallen und viel Spaß gemacht hat!



Die 34 Kinder wurden von folgenden Sportfreunden betreut und angeleitet: Grit Walter, Christian Wetzel, Kerstin Aye, Wolf-Dieter Weiß, Ralf Gröpler, Christian Nowak, Alexander Kumm, Nathalie Neumann, Marla Walter, Mareike Fritz, Paul Gröpler

# Unbeschwerter Sommerabend

## Neptun am Kieselsee zu Gast

Am 14. Juli um 18 Uhr beginnt das traditionelle Neptunfest der drei Vereine: Kegelverein Blau-Gold 70 e.V., DAV Anglerverein Kieselsee e.V. und der Verein für Handwerk und Gewerbe Rangsdorf e.V. Mit der Unterstützung der Gemeinde und vielen Selbständigen als Sponsoren kann dieses Fest wieder gestaltet werden.

Die Stammgäste wissen schon, dass diese Benefizveranstaltung noch nie ins Wasser gefallen ist. Wer also gern einen unbeschwerteren Sommerabend am See genießen möchte, ist herzlich willkommen. Eine gute Gelegenheit Nachbarn, Freunde und die Familie außerhalb der eigenen vier Wände zu treffen und so ganz nebenbei noch Gutes zu tun. Denn wie seit über 10 Jahren praktiziert, wird der Erlös regionalen Projekten für die freiwillige Arbeit zur Verfügung gestellt. So freuten sich im vergangenen Jahr die Nachwuchsangler und die Kegler sowie die ehrenamtlichen Helfer der ASB-Tagespflege über die Spende vom Neptunfest.

Den Hut für die Vorbereitung und Durchführung trägt, wie in jedem Jahr, Waltraud Allenhof. Ihr ist es zu danken, dass am Abend das kühle Nass aus den Fässern und Flaschen fließt und jeder Verein für die Verköstigung der Gäste seinen speziellen kulinarischen Beitrag leistet sowie der Bratwurstduft über das Vereinsgelände schwebt und Appetit auf mehr macht. Ob Fischbrötchen oder klassische Schmalzstulle am Abend den Gaumen kitzeln kann dann ein Jeder nach Lust und Laune entscheiden.

Das eingespielte Team der Vereine sorgt für den Zeltaufbau. Der Bühnenbau wird durch die bewährten Hände der Dachdeckerei Grassmann realisiert. Für das Aufstellen der Festzeltgarnituren machen sich die Kegler stark und die Damen sorgen für eine königliche Dekoration, damit sich der Herrscher der Meere bei seinem Besuch wohl fühlt. Für guten Ton und Partylicht sorgt wieder federführend Hartmut Britze.

Mit einem bunten Programm wird dieser beschwingte Tanzaabend umrahmt. Für Unterhaltung der jüngsten Gäste sorgt ein Puppentheater und Kinderschminken.

Freuen Sie sich auf die beliebte und bewährte Discothek mit der Präsent-Unterhaltung. Hören und sehen Sie, was Gerda aus Hoyerswerda zu berichten weiß und erleben Sie den Gemischten Chor Rangsdorf, Abteilung Karneval. Wenn dann die Stimmung steigt und Neptun mit seinem Gefolge bei Einbruch der Dämmerung über den See gefahren kommt, um den Landratten bei einer zünftigen Taufzeremonie die Ehrfurcht vor den Geschöpfen des Wasserreiches nahe zu bringen und verdienten Mitbürgern zu huldigen, erreicht das Fest seinen fröhlichen Höhepunkt.

Der Karten-Vorverkauf läuft bei der Firma Krause, Zweiräder- & Motorgeräte in der Kienitzer Straße 99. Das spart pro Nase einen Euro gegenüber dem Ticket an der Abendkasse mit 7,00 Euro, Kinder zahlen 1,00 Euro. Also, auf, auf ihr Landratten zum Neptunfest am Rangsdorfer Kieselsee.

*Sylva Beer*

## Doppelter Grund zum Feiern

Am 1. Juni wurde vielerorts der Internationale Kindertag gefeiert. Wir, die Kinder und Erzieher der Kita-Spatzennest in Rangsdorf, hatten doppelten Grund zum Feiern. An diesem Tag bekamen wir vom Deutschen Chorverband die Auszeichnung „Die Carusos“ überreicht. Dafür mussten wir vom Deutschen Chorverband entwickelte Kriterien erfüllen. Für uns ist das gemeinsame Singen und Musizieren selbstverständlich, es ist als ein wichtiger Bestandteil in unserer hauseigenen Konzeption festgeschrieben. Wir sind sehr stolz darauf, dass alle Kinder bei uns die Möglichkeit haben wöchentlich an der musikalischen Früherziehung teilzunehmen, dies ist bei uns kostenfrei. Der Spatenchor mit seinen 38 kleinen Sängern, der einmal wöchentlich probt und sein Können bei örtlichen Veranstaltungen unter Beweis stellt ist seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer musikalischen Arbeit. Durch die Dokumentation unserer musikalischen Angebote und bei Hospitationen in unserer Einrichtung konnten wir überzeugen, dass wir die geforderten Kriterien erfüllen. Es ist uns für unsere weitere Arbeit Motivation als erste Kita Deutschlands das „Die Carusos“-Gütesiegel zu erhalten. *Das Team der Kita „Spatzennest“*

## Kreative Ferienangebote im DRK FiZ „Haus der Familie“

Wir laden in den Sommerferien alle Kreativköpfe ab 6 Jahren ein, unter der Leitung einer erfahrenen Künstlerin, die verschiedenen Techniken der Malerei auszuprobieren. Folgender spannender Workshop wird für Schülerinnen und Schüler angeboten: Am 16. Juli von 15 bis 17 Uhr: Träume und Wünsche auf Papier bringen. Teilnahmegebühr pro Workshop: 10,00 EUR, Leitung: Alexandra Liese  
Anmeldung und weitere Informationen unter:  
[www.atelierliese.com](http://www.atelierliese.com), Email: [atelierliese@googlemail.com](mailto:atelierliese@googlemail.com)  
Telefon: 033708/70338



Da staunten die allgegenwärtigen Spaziergänger nicht schlecht, als sie am vergangenen Mittwoch an der Kegelbahn des KSV Blau Gold 70 Rangsdorf vorbeiflanierten. Um genau 17:47 Uhr hörte man Jubelgesänge und Glückskreischen auf der Kegelbahn. Ein Jahr lang trainierten 23 Kinder des Rangsdorfer Hortes „Räuberhöhle“ 14tägig auf den 2

Bahnen, fachkundig angeleitet von den ehrenamtlich tätigen Kegeldamen Frau Schmidt, Frau Jannetzki und Frau Schulz. Das „Auswärtsspiel“ der Hortkinder begann vor 4 Jahren...und nun glaubten es alle kaum – bei Keks und Kuchen und Getränken haben sie das Unmögliche möglich gemacht: die Eltern der kegelbegeisterten Schulkinder, gegen



die die Kinder alle Jahre wieder zum Abschluss der Saison antreten, wurden besiegt. Grandios – mit 1760 zu 1732 Punkte. Bravo, Applaus!! Zum Schluss jubelte man zu lautstark ausgerufenem „Gut HOLZ! HOLZ! HOLZ!“ nicht nur, die Kids nutzen – stets zu den Trainings begleitet und angeleitet von der Hort-Mitarbeiterin Frau Birgit Allwardt – auch die Chance, sich im großen Kreise bei den 3 Damen des Kegelvereins zu bedanken. Das ein oder andere „weggedrückte“ Tränchen war zu sehen bei vier Viertklässern, denn diese waren das letzte Mal dabei – sie verlassen den Hort zum Ende des Schuljahres, wie alle Kinder der 4.Klassen. Ein herzliches Dankeschön an Frau Schmidt, Frau Jannetzki und Frau Schulz, mögen Sie weiterhin die Begeisterung zum Kegeln und das Interesse für den Sport im Verein an die nachfolgenden Generationen weitergeben.

Es ist wunderbar als Eltern zu erleben, wie sehr sich der Hort in Zusammenarbeit mit den Vereinen der Gemeinde Rangsdorf – für die Kinder engagiert. Hierfür spreche ich sicher im Namen vieler Eltern und dies zollt unseren absoluten Dank.ts

## Netzwerk Gesunde Kinder informiert Familienpaten begleiten Kinder in den ersten drei Jahren

Sie sind schwanger? Sie haben gerade ein Baby bekommen? Herzlichen Glückwunsch! Das Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming bietet Ihnen einen kostenfreien Service rund um die ersten 3 Jahre mit Ihrem Kind: Wir vermitteln persönliche Familienpaten und -patinnen,



die Sie während der ersten drei Lebensjahre Ihres Kindes 11 x nach Absprache besuchen. Ihr Pate/Ihre Patin beantwortet Ihre Fragen rund um die Elternschaft und die Förderung der gesunden Entwicklung Ihres Kindes.

Sie erhalten eine Fülle von Tipps, Informationen und Adressen für diese spannende Zeit. Darüber hinaus können Sie kostenfrei an verschiedenen Elternkursen teilnehmen. Bei Teilnahme am Netzwerk Gesunde Kinder erhalten Sie unser Familienbegleitbuch. Dieses enthält neben wichtigen Adressen im Landkreis Teltow-Fläming, Checklisten, Wegweiser und individuelle Übersichten

über Entwicklungsschritte Ihres Kindes.

Jedes Baby wird mit einem Schlafsack im Netzwerk Gesunde Kinder begrüßt. Im Laufe der 3 Jahre warten noch viele weitere Überraschungen für den neuen Erdenbürger.

Interessiert?

Unsere Angebote sind kostenfrei – und für alle Eltern im Landkreis TF!

Anmeldung und weitere Infos unter Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming

E-Mail:

[netzwerk@gesundekinder-tf.de](mailto:netzwerk@gesundekinder-tf.de)  
[www.gesundekinder-tf.de](http://www.gesundekinder-tf.de)

Büro Ludwigsfelde,  
Tel. 03378/200782

## TSV belegt Platz 8 Floorballer bei Deutschen Meisterschaften

Am 9. und 10. Juni fanden die Deutschen Meisterschaften der U15 Teams im Floorball statt. Austragungsort war diesmal Salzwedel. Der TSV Rangsdorf hatte sich auf Grund des gewonnenen Meistertitels in Berlin und Brandenburg nunmehr schon zum 2. Mal in Folge qualifiziert. Wie auch im vergangenen Jahr war man gegenüber den Mannschaften aus Salzwedel, Bonn, Ingolstadt, Chemnitz, Kölln-Reisiek und Rohrdorf klarer Außenseiter. Dennoch wollte man die Chancen, die sich boten, nutzen.

Der TSV Rangsdorf startete in der Gruppe A und bekam es mit dem Gastgeber, den Flooball Grizzly`s aus Salzwedel, dem ESV Ingolstadt (Titelverteidiger) und dem SSF Bonn zu tun. Im ersten Spiel wurde gegen die Grizzly`s gespielt. Diese wollten vor heimischem Publikum natürlich so weit wie möglich in der Platzierung kommen. Der TSV Rangsdorf begann sehr konzentriert und spielte sich einige Chancen heraus. Bis zu Pause war die Partie ausgeglichen. Nach einer 2:0 Führung für die Salzwedeler konnte der TSV mit einem Tor wieder den Anschluss herstellen. Durch einen Doppelschlag für die Grizzly`s kippte dann das Spiel zu Gunsten der Gastgeber. Am Ende stand ein 2:7 aus Rangsdorf Sicht. Im zweiten Spiel ging es gegen den Titelverteidiger, den ESV Ingolstadt. Auch hier bot sich ein ähnliches Bild. Die erste Halbzeit war ausgeglichen, ohne große Vorteile

für Rangsdorf oder Ingolstadt. Lange konnte ein 2:2 durch die Rangsdorf gehalten werden. Leider schlichen sich am Ende der Partie ein paar Unkonzentriertheiten ein. Endstand 4:7. Im letzten Vorrundenspiel war die SSF Bonn der Gegner. Bonn war zu diesem Zeitpunkt ungeschlagen und bereits für das Halbfinale qualifiziert. Insofern konnte Bonn befreit aufspielen. Bei unserem Team ging es darum, sich mit einem Sieg doch noch für das Spiel um Platz 5 zu qualifizieren. Der Respekt vor Bonn war der Mannschaft jedoch deutlich anzumerken. So führte der Gegner relativ schnell mit 2:0. Zur Pause stand es bereits 6:0 für Bonn. Die beiden Vorrundenspiele schienen doch mehr Kraft gekostet zu haben, so dass diese Partie mit 1:14 deutlich verloren ging. Damit ging es am zweiten Tag der Deutschen Meisterschaften in den Entscheidungsspielen um Platz 7. Gegner waren die Lumberjacks aus Rohrdorf. Auch hier lieferte der TSV Rangsdorf eine engagierte Partie ab. Es zeigte sich aber ein ähnliches Bild, wie in den Vorrundenspielen. Die 1. Halbzeit war ausgeglichen und ohne Vorteile für eine Mannschaft. Leider ging auch dieses Spiel in der 2. Halbzeit durch ein 1:5 verloren. Dennoch war es ein tolles Erlebnis und ein toller Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften dabei gewesen zu sein. Beste Torschützen für den TSV Rangsdorf waren Milan Kräutter und Tom Selke.

## Interesse am Modellbau? Gemeinsam Schiffe bauen und ausprobieren

Ich bitte alle am Modellbau Interessierten – vor allem Schiffsbau

Interessierte – sich bei mir zu melden, damit wir gemeinsam Modelle bauen und ausprobieren können.



Kontakt:  
M. Mehner  
Stadtweg 18  
15834 Rangsdorf  
Tel. 033708 21872



# Rangsdorfer Geschichte

## Mit Siedlungsbeginn erschienen lokale Blätter

Bekanntlich war Rangsdorf bis in die 1920er Jahre ein Guts- und Bauerndorf. Im Jahre 1925 gab es 462 Einwohner. Erst der Verkauf des Gutes 1927 ermöglichte eine Parzellierung und Besiedlung, die 1928 nördlich der Seebadallee begann. Erste lokale Blätter von 1929 widerspiegeln diesen Beginn des Übergangs vom Dorf zur Siedlungsgemeinde. So erschien im Februar 1929 Nr. 1 der Mitteilungen des Haus- und Grundbesitzervereins Rangsdorf für die Vereinsmitglieder mit einem Bericht über die erste Mitgliederversammlung am 10. Januar 1929. Im Geleitwort hieß es: „Rangsdorf, der idyllisch am See und Wald, 25 km südlich vom Zentrum Berlins im Kreise Teltow gelegene Ort, der wegen seiner von der Natur in reichem Maße begünstigten Umgebung und seiner gesunden, herz- und nervenstärkenden Luft als Ausflugsziel, für Sommer- und Wochenendaufenthalt außerordentlich bevorzugt wird, hat damit begonnen, ausgedehnte Gebietsteile der Ansiedlung zu erschließen. Damit war die Veranlassung zur Gründung des Haus- und Grundbesitzervereins Rangsdorf gegeben, der es sich zur Aufgabe macht, die Interessen des Haus- und Grundbesitzers in Rangsdorf zu vertreten und zu schützen.“ Die monatlich erscheinenden Mitteilungen sollten unter anderem auch über amtliche Bekanntmachungen informieren. Das erste Heft enthielt auch Anzeigen. So bot die Kohlenhandlung von Georg Rapp die Lieferung von Hausbrand-Briketts und Koks frei Haus und die Verwaltung des Restgutes den Parzellenbesitzern „prima Pferdedung, auch Kuh- und gemischten Dung“ zur schnellen Lieferung an.

Ebenfalls 1929 gab der Haus- und Grundbesitzerverein Rangsdorf eine monatlich erscheinende Zeitschrift „Seebad Rangsdorf“ heraus, die für jährlich 4,80 RM bestellt werden konnte. In der Nr. 7 des 1. Jahrganges im August 1929 gab es einen ersten Rückblick unter der Überschrift „Ein Jahr Rangsdorfer Siedlung.“ Darin wird unter anderem be-

richtet, dass es zwischen der Gemeinde und dem Restgutsbesitzer Interessengegensätze gab. Wörtlich hieß es: „Namentlich über den im Plan nicht vorgesehenen Uferweg, den die Gemeinde als Strandpromenade ausbauen will und die sie als unerlässlich für das Aufblühen des Strandbades betrachtet, bestehen tiefgehende Meinungsverschiedenheiten.“ Heute wissen wir, dass diese Strandpromenade am Ufer des Rangsdorfer Sees leider nicht realisiert wurde, sondern die Wohnbebauung in Klein Venedig bis an den See reicht. Im Bericht wurde der bevorstehende Beginn von Wasser- und Gas-

leitungen angekündigt, für den Zuzug von Parzellenbesitzern durch den Bau von Wohnhäusern statt Lauben geworben und bereits auf die vorgesehenen Siedlungen Rangsdorf-Süd (Klein Venedig) und Groß Machnow eingegangen. Der Autor begrüßte auch die Pläne des Architekten Bruno Taut für die großzügige Gestaltung des Strandbades. Allerdings wurden diese Pläne nicht verwirklicht, wie bereits in der Ausgabe des Allgemeinen Anzeigers für Rangsdorf vom August 2011 dargelegt. Übrigens wurde aus dem „Seebad Rangsdorf“ 1930 „Das Seebad“ mit dem Untertitel „Rangsdorf und Umge-

gend.“ 1931 findet sich der Untertitel „Rangsdorf, Groß-Machnow und Umgegend“ und 1932 und 1933 sogar „Rangsdorf, Groß-Machnow, Klausdorf, Mellensee u. Umgegend.“ Ab 1930 erschien außerdem als Organ des Vereins der Handel- und Gewerbetreibenden in Rangsdorf e.V. ein „Rangsdorfer Bote“ Allein die Anzeigen darin sind schon interessant. Da bot B. Götze in der Straße der Republik (Seebadallee) Haus- und Wirtschaftsartikel und auch Opel-Fahrräder an, der Schuhmacher Fritz Schneider in der Lindenallee Herrensohlen und Absätze für 4.- RM und das Baugeschäft E. Barnick in der Straße der Republik Bauausführungen aller Art. Der Zimmereibetrieb H. Bennewitz am Güterbahnhof war bereit, Wochenendhäuser zu bauen. Holz- und Baumaterialien einschließlich Dachpappe bot Hans Schoene, ebenfalls am Güterbahnhof, an. Seine gut bürgerliche Küche und dazu gut gepflegte Biere sowie Weine und Liköre pries Gastwirt Hermann Ziedrich, „Ältestes Lokal am Platze“. Mit Anzeigen vertreten waren auch die Kohlenhandlung Christian Mann in der Seestraße, das Atelier feiner Herren- und Damen-Mode H. Lubowitz in der Friedrich-Ebert-Straße (Goethestraße), der Damen- und Herren-Salon Isler in der Lindenallee, der Elektromeister W. Brückner und das Lebensmittelhaus L. Heinsdorff in der Friedrich-Ebert-Straße, der Malermeister M. Laurenz in der Straße der Republik, die Gärtnerei Wendt am Bahnhof sowie die Fleischermeister Erich Balk, um nur einige Beispiele zu nennen. Schließlich sei auch das „Rangsdorfer Badeblatt“ genannt, das als „Mitteilungsblatt für die Siedlungen Rangsdorf, Gr. Machnow, Dahlewitz“ ab 1930 erschien und ab Frühjahr 1933 in „Der Kurort“ mit dem Untertitel „Seebad Rangsdorf-Gr.Machnow Badezeitung“ umbenannt wurde.

Schon nach wenigen Jahren Siedlungsentwicklung hatte sich die Einwohnerzahl von Rangsdorf bereits mehr als verdoppelt.

**Die Badesaison ist eröffnet  
Besucht das Seebad!**

**SEEBAD RANGSDORF-GR. MACHNOWER BADEZEITUNG**

Herausgeber und verantwortl. Schriftföhrer: Regierunqsbeamter a. D. Dr. mg. Albert Rangsdorf Verlag: Kurort Verlag Rangsdorf, Kr. Teltow, Pflanzl. 2. Das Blatt erscheint im Sommerhalbjahr Hftg. am 1. und 15. jeden Monats, im Winterhalbjahr am 1. jeden Monats. Abonnement bei freier Zustellung von Jahrsheft 1,00 RM. Hauptquartier auf Anfrage.

Rangsdorf und seine Umgebung, die Gegend zwischen dem Rangsdorfer und Gr. Machnow See, in dem waldreichen, sonnigen, stübenreichen und idyllischen, herrlich schöngegliederten und karstböhigen die Heilmittel, Wald und Wasser. Die geringe Entfernung nach Berlin, (24 Min. Bahndauer im Vorortverkehr) erlaubt tageweise Kurfahrten ohne Schlaf- und

Berufsstellung. Der 1929 Mg. große See und das Seebad sind im Sommer der Treffpunkt der Wassersportler und im Winter die Quelle für Eisergänze und Schlittschuh. Die Umkleekabinen und die Bäder sind in der Heide- und Laubwald liegen mitten im Wald oder an der Wasserkantee. Im Seebad während der Heidezeit

vom 15. Mai bis 15. September täglich Sonnabend- und Sonntag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Auskunft an der Kurortverwaltung Rangsdorf, Kr. Teltow, Pflanzl. 2. oder an den Kurortverwaltungen in Berlin, (24 Min. Bahndauer im Vorortverkehr) erlaubt tageweise Kurfahrten ohne Schlaf- und

# Seebad Rangsdorf

Alleiniges Organ des Haus- und Grundbesitzervereins Rangsdorf

\* Schriftleitung: Ulemann, Berlin W 8, Krausenstr. 6/7  
Vertrieb: Centrum 119 / Anzeigenpreis nach Tarif  
Redaktionsstich am 25. jeden Monats

Die Zeitschrift erscheint monatlich und geht allen Vereinsmitgliedern unentgeltlich zu  
Bezugspreis Jahrl. RM. 4,80 bei freier Zustellung \*

1. Jahrgang	August 1929	Nummer 7
-------------	-------------	----------

# Der Kurort

## Rangsdorf und Umgegend

\* Schriftleitung: Ulemann, Berlin W 8, Krausenstr. 6/7  
Vertrieb: Centrum 119 / Anzeigenpreis nach Tarif  
Redaktionsstich am 25. jeden Monats

Die Zeitschrift erscheint monatlich und geht allen Vereinsmitgliedern unentgeltlich zu  
Bezugspreis Jahrl. RM. 3,80 bei freier Zustellung \*

2. Jahrgang	Berlin, 1. Dezember 1930	Nummer 12
-------------	--------------------------	-----------

# Rangsdorfer Bote

Organ des Vereins der Handel- und Gewerbetreibenden in Rangsdorf e.V.

Nummer 7	Juli 1931	2. Jahrgang
----------	-----------	-------------



## Alles was Herz, Kopf und Geist begehrt Gelungene 19. Brandenburgische Seniorenwoche

Der Senioren- und Behindertenbeirat Rangsdorf hatte im Rahmen der 19. BSW zwei Kulturveranstaltungen durchgeführt. Die erste war im Saal des Seniorentreffs mit einer Theateraufführung und die zweite in der Seniorenresidenz.

Das Theater der Erfahrungen mit der Gruppe „Ostschwung“ zeigte das Stück: „Ach du liebes bisschen!“. Drei Männer und fünf Frauen – mit insgesamt fast 600 Jahren gebündelter Lebensenergie – packen das Thema Lie-



be an und schöpfen aus dem Fundus ihrer Erfahrungen und dem der Fantasie.

Die von den Spielerinnen und Spielern im Alter von 64 bis 90 Jahren selbst erarbeitete bunte Szenencollage mit Musik beschäftigt sich dabei natürlich mit der viel beschworenen 'Liebe im Alter' und wie man diese – genau wie in der Jugend – sucht, findet und vielleicht auch wieder verliert. Aber daneben kommt auch

– wie es bei dieser Gruppe schon zur Tradition gehört – das Politische nicht zu kurz und Begriffe wie Vaterlands- und Heimatliebe werden, mitunter auch recht kabarettistisch, einer genaueren Betrachtung unterzogen. Alles, was Herz, Kopf und Geist begehrt.

Das Theater der Erfahrungen ist ein Altentheaterprojekt, das vor bald 30 Jahren von Eva Bittner und Johanna Kaiser gegründet wurde. Konzept war und ist weiterhin, gemeinsam mit älteren Menschen Theaterstücke, die auf deren Lebenserfahrung beruhen, zu entwickeln. Derzeit spielen unter dem Dach des Theaters der Erfahrungen neben zwei weiteren Gruppen auch der Ostschwung.

Nach dem Theaterstück gab es eine gemeinsame Kaffeetafel mit den Schauspielern!

In der Cafeteria der ASB Seniorenresidenz wurden von 19 Vorschulkindern der KITA Waldhaus unter Anleitung und Gitarrenbegleitung von Frau Boborowski Lieder vorgetragen. Im Anschluss haben die Kinder des Spatzenchores der KITA Spatzennest unter der Leitung der Diplom-Musikpädagogin Neumann-Gerloff mit Gesang und Tänzen die etwa 40 Gäste gekonnt erfreut.



Beide Kitas wurden im Juni 2012 mit dem Gütesiegel „Caruso“ vom Deutschen Chorverband als bundesweit die beiden ersten Kitas ausgezeichnet.

Jugendliche aus dem Jugendklub Joker zeigten als dritte Gruppe den Senioren eine Mischung aus Hipp-Hopp und Breakdance. Die Leiterin des Klubs Constanze Mücke war stark an der Organisation beteiligt. In der letzten der drei Stunden dauernden Veranstaltung

hieß es: Zille lebt! Tauchen Sie ein in Zilles Milljöh!. „Pinselheinrich“, wie er liebevoll von den Berlinern genannt wurde, führte die Senioren gemeinsam mit seinem Freund „Blütenbenno“ mit Gesang und Sketchen durch das ein buntes Programm. Es gab für alle viel Applaus und die einhellige Meinung war: Gelungene Veranstaltungen zur 19. Brandenburgischen Seniorenwoche.

Text/Fotos: Horst Leder



## Landschaften, Abstraktes, Grafisches

Ausstellung in der Neuen Galerie Wünsdorf noch bis 29. Juli zu besichtigen

Neue Arbeiten von Bernd Stiehler sind seit dem 9. Juni in der Neuen Galerie in Wünsdorf-Waldstadt zu sehen. Den Betrachter erwarten in erster Linie figürliche Darstellungen, die Fortsetzung der Auseinandersetzung des Künstlers mit dem menschlichen Wesen. Aber auch Landschaften, Abstraktes und Grafisches wird der interessierte Besucher finden.

1947 in Zwönitz/Erzgebirge geboren, absolvierte Bernd Stiehler zunächst ein Ingenieurstudium und wurde Konstrukteur im

Fahrzeugbau, bevor er sich mit Design und später mit Malerei und Grafik beschäftigte. 1990



schloss er dann sein Kunststudium an der Fachhochschule in Heiligendamm ab und arbeitet seit dem freiberuflich im Landkreis Teltow-Fläming. Immer wieder verbrachte er Zeit auf der Kanareninsel La Palma, wo viele seiner Landschaftsbilder entstanden.

Seit 2003 steht der Mensch im Mittelpunkt des künstlerischen Schaffens von Bernd Stiehler. Ausschlaggebend dafür ist seine zu diesem Zeitpunkt diagnostizierte Krankheit. Seit dem arbeitet er mehr denn je. Die fort-

schreitende körperliche Beeinträchtigung wurde für ihn zur Antriebskraft.

Und so ist seit seiner letzten Ausstellung vor fünf Jahren viel Neues entstanden, was bis zum 29. Juli in Wünsdorf zu sehen sein wird. Dazu sind alle Interessenten und Freunde der Galerie herzlich eingeladen.

Geöffnet ist die Neue Galerie in der Gutenbergstraße 1 in der Bücherstadt von Donnerstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

## Interessantes zum Wechselkennzeichen

### Sinnvolle Alternative zum Saisonkennzeichen könnte auch Geld sparen helfen

Sie besitzen zwei Fahrzeuge der gleichen Fahrzeugklasse, die Sie nicht gleichzeitig fahren müssen? Dann könnte das neue Wechselkennzeichen für Sie interessant sein! Es steht seit 1. Juli 2012 zur Verfügung. Das Straßenverkehrsamt Teltow-Fläming nimmt die neuen Regelungen zum Anlass, einen ersten Überblick über das neue Wechselkennzeichen zu geben. So kann jeder selbst entscheiden, ob es für ihn eine sinnvolle Alternative zur regulären Zulassung oder Zulassung mit Saisonkennzeichen darstellt.

Das Wechselkennzeichen besteht aus zwei Erkennungsnummern z. B. TF-XY120 und TF-XY121 oder TF-XY-127. Dabei ist die letzte Ziffer (in diesem Fall also die 0, die 1 oder die 7) der fahrzeugbezogene Teil. Der gemeinsame Kennzeichenteil wäre in diesem Beispiel TF-XY12.

Der fahrzeugbezogene Teil des Schildes (in unserem Beispiel wieder die 0, die 1 oder die 7) verbleibt dauerhaft am jeweiligen Fahrzeug. Der gemeinsame Teil (TF-XY12) muss vor Fahrtbeginn an das Fahrzeug montiert werden, das benutzt werden soll. Diesen gemeinsamen Teil gibt es für zweispurige Fahrzeuge in zweifacher Ausfertigung für vorn und hinten. Für einspurige Fahrzeuge ist eine einfache Ausfertigung erhältlich.

Beide Teile müssen immer fest

montiert werden. Eine Befestigung mit Klebeband, Magnet, Schnur oder ähnlichem ist nicht zulässig.

Das Wechselkennzeichen kann nur für Fahrzeuge der folgenden Fahrzeugklassen verwendet werden:

- M1: Fahrzeug zur Personenbeförderung bis 8 Sitzplätze (Pkw)
- L: zweirädrige oder dreirädrige sowie leichte vierrädrige Fahrzeuge (Motorräder, Trikes, sonstige dreirädrige Fahrzeuge, die meisten Quads)
- O1: Anhänger bis 750 kg Gesamtgewicht

Es können nur zwei Fahrzeuge der gleichen Fahrzeugklasse, mit gleicher Kennzeichengröße und -anzahl auf ein Wechselkennzeichen geschrieben werden. Es ist z. B. nicht möglich, sich für ein Motorrad und einen Pkw oder einen Pkw und einen Anhänger ein Wechselkennzeichen zuteilen zu lassen. Auch Lkw und Zugmaschine können nicht mit Wechselkennzeichen ausgerüstet werden, da sie zu unterschiedlichen Fahrzeugklassen gehören.

Möglich ist hingegen, dass eines oder beide Fahrzeuge Oldtimer mit H-Kennzeichen sind. Der Buchstabe H des Oldtimerkennzeichens wird dann auf dem fahrzeugbezogenen Kennzeichenteil des Oldtimers angebracht.

Wechselkennzeichen gibt es nicht als Saisonkennzeichen, rote Kennzeichen, Kurzzeitkennzeichen, Behördenkennzeichen oder Ausfuhrkennzeichen.

Wer Wechselkennzeichen nutzt, kann möglicherweise Versicherungsprämie sparen. Voraussetzung ist, dass die Kfz-Haftpflichtversicherung für die Zulassung der beiden Fahrzeuge mit Wechselkennzeichen einen günstigeren Tarif anbietet als bei einer regulären Zulassung. Das sollte man jedoch unbedingt im Vorfeld mit seiner Kfz-Haftpflichtversicherung abklären.

Beide Fahrzeuge müssen voll versteuert werden, einen steuerlichen Vorteil gibt es daher nicht. Mit dem Wechselkennzeichen wird dem Wunsch zahlreicher Halterinnen und Halter z. B. zweier unterschiedlicher Pkw oder eines Pkw und eines Wohnmobils entsprochen. Damit werden die bereits bestehenden Möglichkeiten der fahrzeugspezifischen Zulassung, beispielsweise bei Verwendung von Saisonkennzeichen, sinnvoll ergänzt.

Gleichzeitig wird die Flexibilität bei der Fahrzeugnutzung gewahrt. Mit der Nutzung eines Wechselkennzeichens schränken Halter, die bislang bereits einen Zweitwagen zugelassen haben, auch die Mobilitätsmöglichkeiten der betreffenden Fahrzeuge ein, das heißt, die Halterinnen

und Halter bestimmen bewusst, nur eines der beiden mit Wechselkennzeichen zugelassenen Fahrzeuge zu nutzen.

Da das Wechselkennzeichen zwei Fahrzeugen zugeteilt wird, jedoch zur gleichen Zeit an nur einem von diesen Fahrzeugen geführt werden darf, kann es als ein Kriterium bei der Bemessung der Prämie für die Haftpflichtversicherung durch die Versicherer herangezogen werden. Wechselkennzeichen können auch Impulse setzen, sich für kürzere Strecken einen sparsamen Zweitwagen anzuschaffen. Damit kann das Wechselkennzeichen einen positiven Effekt für die Umwelt bewirken und ein Signal für die Automobilwirtschaft, insbesondere auch für Elektrofahrzeuge setzen.

Bitte überlegen Sie sich, ob Sie vom Wechselkennzeichen Gebrauch machen wollen oder ob das Saisonkennzeichen für Sie nicht die sinnvollere Alternative ist. Unterschätzen Sie dabei nicht den Aufwand, den gemeinsamen Kennzeichenteil, der immer fest am Fahrzeug montiert sein muss, vor jeder Fahrt umzubauen (Schmutz am Kennzeichen, mögliche Beschädigung des Lacks o. ä.).

Wenn Sie Fragen zum Thema Wechselkennzeichen haben, wenden Sie sich bitte an das Straßenverkehrsamt Teltow-Fläming unter der Rufnummer (03377) 305811.

## Aktuelles Programm im Netz

### Neue Kurse für Herbst und Winter

Das aktuelle VHS-Programm für das Herbst-/Wintersemester 2012 und das Frühjahr-/Sommersemester 2013 finden Sie ab sofort unter [vhs.teltow-flaeming.de](http://vhs.teltow-flaeming.de).



Wählen Sie aus dem vielseitigen Bildungsangebot!

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Anmeldung. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 03371/608-3143, E-Mail: [kvhs@teltow-flaeming.de](mailto:kvhs@teltow-flaeming.de) oder online: [vhs.teltow-flaeming.de](http://vhs.teltow-flaeming.de)



## Evangelische Kirchengemeinden Rangsdorf und Groß Machnow-Klein Kienitz

### ● Gottesdienste

So, 15.07.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Abendmahlsgottesdienst
So, 22.07.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst
	11:00 Uhr	Groß Machnow	Gottesdienst
So, 29.07.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst
So, 05.08.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Abendmahlsgottesdienst
	11:00 Uhr	Groß Machnow	Gottesdienst
So, 12.08.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst
So, 19.08.	10:30 Uhr		Waldgottesdienst mit Segnung der Schulanfänger

### Andacht in der Seniorenresidenz, Seebadallee 19

Dienstag, 7. August um 10:30 Uhr.

### Krabbelgottesdienste

im Evangelischen Gemeindezentrum Rangsdorf

Sonntag, 12. August, 11 Uhr.

### Angebote zum Gottesdienst in Rangsdorf

Wer mit dem Auto zum Gottesdienst mitgenommen werden möchte, melde sich bitte jeweils bis zum Freitag vor dem Gottesdienst im Gemeindebüro (Telefon 20035). Nach dem Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Gemeindezentrum eingeladen.

### ● Waldgottesdienst

In diesem Jahr feiern wir mit allen Gemeinden der Region Waldgottesdienst: am Sonntag, 19. August, um 10:30 Uhr im Wald zwischen Rangsdorf und Blankenfelde. Der Gottesdienst findet am gewohnten Platz statt: unter der „Blitzbuche“ in der Nähe des Natursportpark Blankenfelde. Der Weg durch den Wald ist ab der Autobahnunterführung markiert.

### ● Familiengottesdienste zum Schulanfang

Auch in diesem Jahr beginnt das neue Schuljahr mit einem Familiengottesdienst. Er findet am Ende der Sommerferien statt.

Für alle Schulanfänger aus Rangsdorf: findet die Segnung während des Waldgottesdienstes am 19. August um 10:30 Uhr im Wald unter Blitzbuche in der Nähe von Blankenfelde statt.

In Groß Machnow findet die Segnungsfeier für die Schulanfänger am Freitag, den 10. August, um 14 Uhr statt. Kinder, die den Hort besuchen, gehen gemeinsam zur Kirche. Ihre Eltern und auch andere Kinder sind herzlich willkommen. Im Anschluss sind alle im Hort zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

### ● Herzliche Einladung ins Alte Pfarrhaus Groß Machnow

Frauenkreis Donnerstag, 09.08., um 15.00 Uhr  
 Spielnachmittag Dienstag, 14.08., um 14.00 Uhr  
 Sprechstunde, Büro im Alten Pfarrhaus, Herr Roher, Frau Wetzels, mittwochs 15:30-18 Uhr, Pfarrer Pagel: Donnerstag, 09.08., 17:30 - 18:30 Uhr

### ● Gemeindebüro Rangsdorf

Im Büro im Gemeindezentrum, Kirchweg 2, erreichen sie die Büroleiterin Frau Wenger, Pfarrer Pagel und den Friedhofsverwalter Herrn Krüger freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr. Bei Frau Wenger können Sie das Gemeindekirchengeld, die Friedhofsunterhaltungsgebühr und Spenden einzahlen. Telefon: 20 035.

### ● Evangelisches Gemeindezentrum Rangsdorf

Selbstverteidigung\*, montags, 18.30 Uhr, in der Friedensallee  
 Jugendensemble „Klangspur“ und Kammermusik\*, donnerstags, 18.00 Uhr im Gemeindezentrum und nach Vereinbarung  
 Flötenensemble\*, dienstags um 19.30 Uhr (14täglich)  
 Kinderkreise „Arche Noah“\*, mittwochs ab 17.00 Uhr, Käferkreis (3 bis 6 Jahre) und Waschbären (6 bis 9 Jahre) und Kängurus (9 bis 12 Jahre)  
 Junge Gemeinde\*, mittwochs ab 18.30 Uhr (14täglich)  
 Seniorenkreis\*, Donnerstag, 02.08. Ausflug.  
 Spielgruppe, freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr (0 bis 3 Jahre) \*Unkostenbeitrag: 1 Euro/Teilnahme/Tag  
 Kirchenchor\*, freitags um 19.30 Uhr  
 Mit \* gekennzeichnete Veranstaltungen pausieren während der Sommerpause. Bitte beachten Sie: Pfarrerinnen und Pfarrer Pagel haben Urlaub vom 2. bis 29. Juli.

### ● Einladung zum Konfirmandenunterricht

Nach den Sommerferien beginnt wieder eine neue Konfirmandengruppe. Zum Konfirmandenunterricht eingeladen sind alle Mädchen und Jungen aus Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz, die mit dem nächsten Schuljahr in die 7. Klasse kommen bzw. das 12. Lebensjahr vollendet haben. Auch Kinder, die noch nicht getauft sind, können am Unterricht teilnehmen. Der Unterricht dauert ca. 1 ½ Jahre und geschieht in monatlichen Konfirmandentagen (jeweils sonabends von 9:30 bis 14:30 Uhr), Rüstzeiten sowie einem Konfirmandentreff.

Für jeden Konfirmandentag wird ein Unkostenbeitrag von 3,- erbeten (für Material, Getränke usw.). Die Konfirmanden können im Gemeindebüro freitags von 9-12 Uhr oder bei Pfarrerinnen und Pfarrer Pagel angemeldet werden (033708/92759).

Alle angemeldeten Konfirmanden sind mit ihren Eltern zu einem Kennenlern-Abend eingeladen am: Donnerstag, 23. August, um 19 Uhr im Rangsdorfer Gemeindezentrum.

Der erste Konfirmandentag findet am 8. September statt.

### ● Ausstellung im Ev. Gemeindezentrum Rangsdorf

Am Sonntag, dem 5. August, wird um 11 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Rangsdorf eine Ausstellung mit Bildern von Frau Marion Jachmann aus Rangsdorf eröffnet. Das Thema der Ausstellung lautet „Zwischen Tag und Traum“ – Malerei. Dazu laden wir herzlich ein.

### ● Kultur in der Rangsdorfer Friedhofskapelle Präsentatio –

#### 24. März - 29. September

Seit Ende März 2012 sind erstmalig in der Friedhofskapelle drei Skulpturen aus Birnenholz und Betonguss zum Thema „Abschied“ des Berliner Bildhauers Claudio zu sehen.

Zeitgenössische Kunst und ein Raum der Trauer, passt das zusammen? In lichtdurchfluteter Kapelle lädt Kunst zum Innehalten und Nachdenken ein.

Nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie sich ein, auf das Zusammenspiel von Skulptur und Raum. Erleben Sie die Friedhofskapelle neu. Jeden Samstag von 15 - 17 Uhr ist die Friedhofskapelle zur Besichtigung der Ausstellung geöffnet.



### ● Veranstaltungen

#### Sonnabend, 14. Juli, 19 Uhr

„Schlafes Bruder wird der Tod genannt“ – Kein trauriger Lese-Abend über das Leben, das Sterben, den Tod und das Leben  
 Burkhart Demberg liest Texte von Matthias Claudius, Ernst Jandl, den Gebrüder Grimm, Wolf Erlbruch, Sally Nichols, Friedrich-Karl Barth, Kurt Marti und anderen.

#### Sonnabend, 28. Juli, 19 Uhr

Musikalische Gestaltung Andrea Haenchen und Gertrud Hirschfeld, Celli Musik und Lesung  
 Es musizieren: Giselheid Wimmer und Monika Kosmetschke



**Rangsdorfer Lauftreff**

*auch Anfängergruppe  
Sportplatz Lindenallee  
jeden Sonntag 9.00 Uhr  
(kein Verein)*

## Allgemeine Kurse

### Gesundheitsförderung in Rangsdorf

„**Gesund und Fit**“ – Gesundheitliches Ganzkörpertraining  
15834 Rangsdorf

Freitag, 20.07. – 07.09.; 14.09. – 02.11.; 09.11. – 21.12.

je 10.00 – 11.00 Uhr

„**Gesund und Fit**“ – Gesundheitliches Ganzkörpertraining

15834 Rangsdorf

Montag, 06.08. - 24.09.; 15.10. - 17.12.

09.30 Uhr und 10.40 Uhr

„**Fitness-Gymnastik**“ – Fit nach dem Job mit Kräftigung,  
Dehnung und Entspannung

15834 Rangsdorf

Mittwoch, 08.08. – 26.09.; 10.10. – 12.12. (19.12. Abschluss)

19.00 – 20.00 Uhr

„**Gesund und Fit**“ – Gesundheitliches Ganzkörpertraining

15834 Rangsdorf

Donnerstag, 09.08. - 27.09.; 18.10. - 20.12.

je 09.00 Uhr und 10.15 Uhr

„**Fitness für die WIRBELSÄULE**“ \*\*\*

15834 Rangsdorf

Mittwoch, 05.09. – 05.12., ohne 03./ 10./ 17./ 31.10.

18.00 – 19.00 Uhr

jeweils im DRK Haus der Familie in Jüterbog

Einstieg ist nach Rücksprache jederzeit möglich

\* diese Kurse erhalten einen Bonusstempel für Ihre Krankenkasse

\*\*\* Präventionskurs (P) nach § 20 SGB V mit Förderung durch die  
Krankenkassen / W = Teilnahme als Wiederholer

ANMELDUNG: Tel.: 03375-218990 oder

gesundheitsport@drk-flaeming-spreewald.de

## Akademie 2. Lebenshälfte

### Veranstaltungen im Juli

#### Kurse

„Mont Blanc – persönlicher Erfahrungsbericht“ Dozent Herr Domann

„Ernährung mit Vernunft“ Herr Zimmermann

„Ursachen für Krankheiten“ Herr Hengst

#### Sprachkurse:

Ab 27.08.- 10.12., 9.00 – 10.30 Uhr Englisch FS-3 mit Frau Weiss

10.45 – 12.15 Uhr Englisch OS-3 mit Frau Weiss

12.30 – 14.00 Uhr Englisch GS-3 mit Frau Weiss

„Englisch für Anfänger“ mit Dozentin Marika Nehls wird am 31.08.

– 7.12. stattfinden, bitte rufen Sie uns an.

„Französisch FS“ ab September – Frau Peltzer

„Russisch MS-4“ ab Oktober, 18.30 – 20.00 Uhr mit Frau Weller

Ein Einstieg in jedem Kurs ist möglich.

#### PC – Kurse

Im Herbst „PC-1 Anfänger“ mit Herrn Dreßler, vormittags

„PC- 2 Anfänger“ abends, jetzt schon anmelden

Die Kurse finden immer im Schulungsraum der Akademie, auch mit eigenen Laptops, statt. Für die vorangegangenen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich! Ermäßigungsmöglichkeit für Erwerbslose. Kurse und Vorträge können nur bei ausreichender Teilnahme stattfinden.

Akademie 2. Lebenshälfte Kontaktstelle Wünsdorf

Gutenbergstraße 1, 15806 Zossen /OT Wünsdorf

Telefon 033702/60404

Frau Piper und Herr Dänschel

E-Mail : aka-waldtstadt@lebenshaelfte.de

## Ausgelegt in Kreisverwaltung Regionalplan-Entwurf 2020 beschlossen

Der Entwurf des Regionalplans Havelland-Fläming 2020 mit seiner Begründung ist seit 11. Juni 2012 für drei Monate öffentlich ausgelegt. Er kann bei der Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming sowie den ihr angehörenden Landkreisen und kreisfreien Städten eingesehen werden.

Im Landkreis Teltow-Fläming kann man die entsprechenden Dokumente im Kreisentwicklungsamt, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde, Zimmer A7.3.08, zu den üblichen Dienstzeiten der Behörde in Augenschein nehmen. Die Sprechzeiten sind montags und dienstags 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, donnerstags 9 bis 12 und 13 bis 17.30 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr.

Über die Homepage des Landkreises Teltow-Fläming [www.teltow-flaeming.de](http://www.teltow-flaeming.de) ist der Entwurf auch online einsehbar. Bitte geben Sie in die Suchmaske das Stichwort „Regionalplan“ ein. Eine Liste mit allen weiteren Behörden und Anlaufstellen, die den Entwurf des Regionalplanes 2020 auslegen, wurde bereits im Amtsblatt 14/2012 des Landkreises Teltow-Fläming veröffentlicht.

Der Landkreis Teltow-Fläming ist seit 1993 Mitglied der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming. Die Regionalversammlung hat auf ihrer 11. Sitzung am 26. April den Entwurf des Regionalplans Havelland-Fläming 2020 sowie die Eröffnung des Beteiligungsverfahrens mit 12 zu 8 Stimmen beschlossen.

## Schädlingsbefall Alleebäume Baumschnittarbeiten an Kreisstraße

Umfangreiche Baumschnitt- und Fällarbeiten werden derzeit an der Kreisstraße 7236, Ortsverbindung Mittenwalde (Landkreis Dahme-Spreewald) – Großmachnow durchgeführt. Grund dafür ist ein Schädlingsbefall der Alleebäume. Ihre Begutachtung Ende Mai 2012 hatte ergeben, dass mehrere Bäume durch den Brandkrustenpilz befallen sind. Dies ist vorwiegend in der Ortslage Großmachnow und im Bereich des sich anschließenden Gewerbegebiets (Bär & Ollenroth KG) der Fall.

Der Brandkrustenpilz zersetzt die zentralen Bereiche von Wurzel und unterem Stammkern der Laubgehölze bereits im frühen Stadium. Er verursacht eine intensive Weißfäule, die zur Folge hat, dass die Stand- und Bruchsicherheit der Bäume rasch erheblich herabgesetzt wird. Der Befall wird in vielen Fällen gar nicht oder zu spät erkannt, da sich in der Baumkrone oft keine Schadsymptome zeigen. Daher können voll belaubte, vermeintlich vital und gesund aussehende Bäume bei plötzlich auftretendem Wind unvorhergesehen umstürzen bzw. umbrechen. Der Brandkrustenpilz besitzt zudem die Fähigkeit, sich über die Wur-

zeln von befallenen auf gesunde Bäume auszubreiten. Deshalb wurde eine präzise Begutachtung jedes einzelnen Baumes erforderlich.

Der Landkreis Teltow-Fläming hat als Straßenbaulasträger die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Deshalb musste er aufgrund der Gefahr, die von den befallenen Bäumen ausgeht, unverzüglich handeln. Aus diesem Grund wurden in den vergangenen Tagen bereits Fällungen durchgeführt, die auch in den nächsten Tagen andauern werden.

Alle Verkehrsteilnehmer werden gebeten, sich auf die Situation einzustellen sowie mögliche Einschränkungen und Hinweise vor Ort zu beachten.



# Fläming, wir kommen wieder!

## 112. Deutscher Wandertag ein voller Erfolg



Zahlreiche Wanderfreunde und Gäste aus nah und fern waren angereist, um den Fläming zu erwandern und die vielfältigen Kulturangebote zu nutzen. Sie konnten aus rund 1.300 Angeboten wählen und mehr als 3.000 Wanderkilometer erkunden. Dazu gab es vor allem in den Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming Gelegenheit. Ein besonderer Besuchermagnet war zweifelsohne der Sonntag, 24. Juni 2012, mit der Feierstunde und dem großen Festumzug in Bad Belzig. Allein der Festumzug lockte mehr als 12.000 Menschen in die historische Altstadt der Kur- und Kreisstadt. Das gefiel auch Landrat Peer Giesecke: „Ich habe nur strahlende Menschen in der Stadt gesehen – Wandern setzt wohl Glückshormone frei.“

Die Wanderer lobten vor allem die Gastfreundschaft der Fläminger und die gute Organisation bei den Wanderungen, aber auch beim bunten Markttreiben, das vom 20. bis 24. Juni in Bad Belzig herrschte. Die Kurstadt war zur „Wandertagshauptstadt“ erhoben worden und somit Dreh- und Angelpunkt bei Deutschlands größtem Wanderfest. In Bad Belzig tagten nicht nur die

Arbeitsgruppen und der Vorstand des Deutschen Wanderverbandes, sondern auch die offiziellen Veranstaltungen wie Eröffnung, Krönung der Fläming-Königin, Vorstellung des Allgäus als Ausrichter des 113. Deutschen Wandertages wurden hier abgehalten.

Am Montag, 25. Juni, machte der 112. Deutsche Wandertag auf Schloss Diedersdorf offiziell Station – ein gebührender Rahmen für eine Abschlussveranstaltung. Jetzt geht es aber vor allem darum, den Erfolg des 112. Deutschen Wandertages nachhaltig zur Entwicklung unserer noch jungen Wanderregion zu nutzen. Viele der zehntausenden Gäste, die im Gebiet zwischen Dessau und Kleinmachnow zu Besuch waren, haben spontan versprochen, dem Fläming treu zu bleiben. So schwärmte beispielsweise Susanne Lehmann „Das war der schönste Wandertag, den ich je erlebt habe – und das waren schon so einige“. Sie war als Vertreterin des Eifelvereins aus Jülich angereist. Auch aus Paderborn, der Region, die 2015 den 115. Deutschen Wandertag ausrichten wird, kamen lobende Worte.



## Monitoring zur Faulbrut

### Imker müssen Honigproben abgeben

Das Land Brandenburg führt auch im Jahr 2012 wieder ein Monitoring durch, um rechtzeitig die Amerikanische Faulbrut erkennen und bekämpfen zu können. Aus diesem Grund ruft das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Teltow-Fläming die Imker der Region auf, Honig zur bakteriologischen Untersuchung abzugeben. Dies sollte nach der zweiten oder dritten Schleuderung (etwa erste Junihälfte) erfolgen.

Abzugeben sind 500 g Honig der ersten ein bis zehn Bienenvölker bzw. von allen weiteren zehn Völkern zusätzlich 500 g Honig. Diese Untersuchung ist kostenlos. Nach vorheriger Absprache können die Proben auch abgeholt werden. Dazu bitte unter Tel. (03371) 608-2215 melden. Allgemeiner Hinweis aus aktuellem Anlass: Ist ein Standortwechsel von Bienenständen oder

-völkern in den Zuständigkeitsbereich einer anderen Behörde geplant, muss eine amtstierärztliche Bescheinigung vorgelegt werden. Damit wird die Freiheit von Amerikanischer Faulbrut für den Herkunftsbestand und das Herkunftsgebiet bestätigt. Dies gilt:

- für die ständige Verlegung (Verkauf, Schenkung, Tausch)
- für zeitweise Verbringungen (Wanderungen, Ausstellungen, Belegeinrichtungen, Aufstellung von Drohnenvölkern).

Eine vorherige, zeitgerechte bakteriologische Untersuchung der Bienenvölker (ca. 6 Wochen) für ein solches Attest wird in der Regel durch das jeweilige Veterinäramt durchgeführt.

Prinzipiell gilt: Wer Bienen halten will, muss dies beim zuständigen Veterinäramt anzeigen.